

1|2024 INFO



Faschingsbrauchtum:
Mitteleschenbacher
Woldschebberer

INHALT

	Seite
Editorial	3
Deutsche FastnachtAkademie	4
Deutsches FastnachtMuseum	8
Fastnacht-Verband Franken	13
Aus der Geschäftsstelle	20
Fastnacht-Jugend Franken	22
Tanz & Turnierausschuss	24
Info Oberfranken	30
Info Mittelfranken	34
Info Unterfranken	38



Der Instagram-Account des
Fastnacht-Verband Franken:
[www.instagram.com/
fastnachtverbandfranken](https://www.instagram.com/fastnachtverbandfranken)

IMPRESSUM

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums | Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V. | Mitglied der Nörrischen Europäischen Gemeinschaft | Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de
Präsident: Marco Anderlik
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleyim

Gestaltung: Ingrid & Theresa Schinagl
www.schinagl-design.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Oktober 2024
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde die männliche Sprachform verwendet. Dies bedeutet jedoch keine Benachteiligung des weiblichen/dritten Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte

sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Tobias Brand

Für die Seiten der Fachausschüsse

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Datenschutz: Jürgen Hofmann

Gesamtleitung: Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleyim

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleyim, Benedicte Anderlik-Lankl, Sebastian Bretzner

Bildnachweis: Fastnacht-Verband

Franken und seine Ausschüsse,

Ronald Grunert-Held, fotolia/Patrick Hermans

Anzeige



Gratis – Für Euch!

Einfach eine E-Mail mit Vereinslogo an
info@printline-werbemacher.de senden.

Die ersten 5 Vereine erhalten 6 Trinkgläser mit Druck*

Wir machen das!

* Abbildung ähnlich, Gläser ca. 0,2l Füllmenge, Druckdaten vernbar gestellt.



Print Line
Werbemacher

Wir sind Ihr Textilveredler für Vereine, Firmen und Privat

Gustav-Hertz-Straße 10
91074 Herzogenaurach
09132 - 75 03 97 - 0
info@printline-werbemacher.de
www.printline-werbemacher.de

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

viele Mitgliedsgesellschaften und Unterstützer der fränkischen Fastnacht blicken mit großer Freude und Zufriedenheit auf eine sehr erfolgreiche Kampagne 2023/2024 zurück. Die durchgeführten Veranstaltungen waren zu großen Teilen sehr gut besucht bzw. ausverkauft. Die gezeigten Programme haben großen Zuspruch und viel Lob erhalten. An dieser Stelle sage ich allen Vereinsverantwortlichen und Aktiven meinen herzlichen Dank für die hervorragende Brauchtumpflege.

Ein großes Kompliment gilt unseren Vereinen für die qualitativ sehr hochwertige Jugendarbeit. Es ist schön zu erleben, dass unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird, bei den Veranstaltungen aktiv mitzuwirken. Nur so ist eine Weiterentwicklung möglich.

Mit großem Stolz können unsere tanzturntreibenden Vereine auf die abgelaufene Turniersession blicken. 6 Deutsche Meister, 5 Deutsche Vizemeister, 3 dritte Plätze sowie viele weitere hervorragende Platzierungen sind unseren Tänzerinnen und Tänzern in Köln gelungen. Ein herzliches Dankeschön allen, die sich für diese Erfolge ehrenamtlich in den Vereinen ganzjährig einsetzen. Ein großer Dank gebührt auch unseren fränkischen Turnierausrichtern, die unseren Aktiven die

Möglichkeit geben, ihren Sport auszuüben, um die begehrten Qualifikationen für die Endturniere zu erhalten.

Sehr zufrieden sind die Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks und des Fastnacht-Verband Franken e.V. mit den vier Produktionen unserer Fernsehfastnacht. Alle Formate konnten mit attraktiven und gelungenen Inhalten glänzen. Die Zuschauerresonanz mit sehr guten Einschaltquoten war ein Beleg dafür, dass die fränkische Fastnacht viele Menschen begeistert. Ein herzliches Dankeschön allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern für die kreativen und schönen Beiträge.

Ich habe mich über die vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche im Rahmen der 13 Regionaltreffen in ganz Franken sehr gefreut. Der gute Besuch dieser Veranstaltungen zeigt, wie wichtig der Austausch außerhalb von Tagungen ist.

Im Rahmen der diesjährigen Bezirkstagungen im Juli und der im September folgenden Haupttagung stehen im Fastnacht-Verband Franken e.V. turnusmäßige Neuwahlen an. Ich nutze die Gelegenheit gerne, mich bei allen ehrenamtlich für unseren Verband Aktiven, herzlich für ihren Einsatz zu bedanken. Jeder Einzelne leistet seinen individuellen Beitrag im Rahmen seiner Möglichkeiten, um zum Erfolg des Fastnacht-Verband Franken



e.V. beizutragen. Nur in einer starken Gemeinschaft können wir die bestmögliche Betreuung und Unterstützung für unsere Mitgliedsgesellschaften und deren Aktive gewährleisten.

Genießen wir die kommenden Monate und bereiten uns intensiv und voller Vorfreude auf die Session 2024/2025 vor.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei unseren Tagungen.

Euer Präsident Marco Anderlik



Hier gibt's noch mehr Orden

Herzenssache



Zinnhannes®

HZG mbH | Hauptstraße 1 |
55483 Krummenau | + 49 (0) 6543 9877-0 |
www.zinnhannes.de | info@zinnhannes.de

DEUTSCHE FASTNACHTAKADEMIE



Tanzschule dance steps Folklore Gruppe.



Bewohner des Altenheimes St. Elisabeth tanzen mit den Dancing Kids das Fliegerlied.



Familie Rashid mit Werner Hofmann performen afghanische Lieder.



LineDanceGruppe tanzt zu dem Lied Evening Star.



Moderatorin Ingrid Klier

Music moves – Musik und Tanzfestival

Am vergangenen 03.03.2024 fand ein ganz besonderes Event statt, das die Herzen der TeilnehmerInnen bewegte und für unvergessliche Momente sorgte. Die FastnachtAkademie und das Mehrgenerationenhaus (MGH) hatten gemeinsam zum Kooperationsevent „Music moves – Tanz- und Musikfestival“ eingeladen, bei dem Musikliebhaber jeden Alters und jeder Herkunft zusammenkamen, um gemeinsam zu tanzen, zu singen und zu musizieren.

Eine der treibenden Kräfte hinter diesem Event war die ehrenamtliche Ingrid Klier, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen durch Musik zu verbinden und zu bewegen. Mit viel Engagement und Leidenschaft organisierte sie ein abwechslungsreiches Programm, das von Tänzern

über Musiker bis hin zu Sängern reichte. Die Vielfalt der TeilnehmerInnen spiegelte sich auch in der Musik wider, die an diesem Abend erklang. Von klassischen Klängen bis hin zu modernen Beats war für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders berührend war es zu sehen, wie Menschen unterschiedlicher Generationen und kultureller Hintergründe miteinander tanzten und musizierten. Die Musik schien alle Grenzen zu überwinden und verband die TeilnehmerInnen und ZuschauerInnen auf eine ganz besondere Art und Weise. Am Ende des Abends waren sich alle einig: Music moves us all. Die Kraft der Musik hatte an diesem Abend Herzen geöffnet, Freude geschenkt und Erinnerungen geschaffen, die noch lange nachhallen werden.

Ein voller Erfolg war das Kooperationsevent „Music moves“ also in vielerlei Hinsicht. Es zeigte eindrucksvoll, wie Musik Menschen zusammenbringen kann und wie wichtig es ist, gemeinsam zu feiern und zu genießen. Ein Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere Ingrid Klier, für ihr unermüdliches Engagement und ihre Leidenschaft für die Musik. Möge „Music moves“ auch in Zukunft viele Menschen bewegen und verbinden. Diese Veranstaltung wird 2025 wiederholt und soll sich fest im Jahresveranstaltungs-kalender der Akademie etablieren.

Bericht: Tanja Kraev, Leitung Mehrgenerationenhaus Kitzingen



TV Mainfranken besucht unser Seminar, Karin Wagner präsentiert ihre Kostüme.

Kreativkostüm aus einem alten Hemd von Papa und Stoffetzen.

Schulungen zum Thema „Nachhaltigkeit für Groß und Klein“

Auch im Jahr 2023 und 2024 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, dass allgegenwärtige Thema „Umweltschutz“ zu schulen. So fand am 18.11.2023, zum zweiten Mal, unser Erwachsenenseminar „Nachhaltige Kostüme – Von der Idee zum fertigen Kostüm“ statt. Diesmal konnten wir die Umweltstation Kitzinger Land als Kooperationspartner gewinnen, die es uns ermöglicht hat, den Kurs kostenlos anzubieten. Die Teilnehmerinnen waren angehalten alles zu sammeln, was daheim rumliegt und sie ansonsten weggeworfen hätten. Denn das Prinzip dieses Seminares ist es, nur das zu verwerten, was man hat und nichts Neues zu kaufen.

Besonders haben wir uns gefreut, dass unsere Dozentin, Karin Wagner, eine echte Karnevalistin der Faschingsgesellschaft Illesheim ist. Sie hat in monatelanger

Vorbereitung mit verschiedensten Materialien und Techniken experimentiert und Anschauungskostüme gezaubert, die den Teilnehmerinnen sehr gefielen. Nach einer allgemeinen Einführung, Materialienkunde sowie Vorstellen von verschiedenen Techniken machten sich die Teilnehmerinnen selbst ans Basteln und Nähen. In der scheinbar kurzen Zeit entstanden tolle einmalige Outfits, die in jeglicher Hinsicht besonders und außergewöhnlich sind. Wir haben uns zudem sehr gefreut, dass TV Mainfranken unser Seminar besuchte und einen schönen Beitrag drehte. Wir möchten uns auf diesem Wege herzlichst bei Karin Wagner bedanken, die monatelang mit viel Liebe den Kurs vorbereitet und ein super Seminar gehalten hat. Sie gab den Teilnehmerinnen wichtige Impulse und hat alle für das Thema „Nachhaltigkeit“ begeistert.

Am 03.02.2024 haben wir gemeinsam mit der Umweltstation dasselbe Seminar für Kinder mit dem schönen Titel „Helau – wir machen unser eigenes Faschingskostüm“ angeboten. Begonnen hat das Seminar mit einem kleinen Theorieteil. Denn obwohl Kinder sehr viel zum Thema „Umweltschutz“ wissen, wird die Problematik der „Kleiderflut“ nicht in der Schule besprochen. So erfuhren die Kleinen



beispielsweise unter welchen schlechten Bedingungen Kleider produziert werden, wie die Umwelt vergiftet wird und wir Menschen uns damit selbst schaden. Nach diesen nüchternen Fakten wurde es aber Spaßig. Die TeilnehmerInnen präsentierten stolz, ihren gesammelten „Krimskrams“ von Zuhause. Unter Anleitung unserer Dozentinnen Simone Jamurarei und Sigrid Waldmann wurden die Kinder kreativ und schufen tolle Masken, Kronen, Umhänge und ganze Kostüme. Die Kinder waren hellauf begeistert von unserem Workshop. Dies haben wir vor allem unseren Dozentinnen zu verdanken, die diesen so toll und kindgerecht gestaltet haben. Auch hier nochmal ein besonderer Dank an unseren Partner, die Umweltstation Kitzinger Land, die es uns auch bei diesem Seminar ermöglicht hat, den Kurs kostenlos anzubieten.



Ein tierisch guter Workshop: „Tiere in der Fastnacht – Gedankenspiel und Realität“

Die Deutsche FastnachtAkademie hat gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus Kitzingen einen ganz besonderen zweitägigen Workshop für Kinder angeboten: „Tiere in der Fastnacht – Gedankenspiel und Realität“. Der erste Workshop-Tag beinhaltete Malen, Musik und Tanzen als Schwerpunkt.



Wir begaben uns mit den Kindern auf eine Fantasiereise und stellten uns vor, wie Tiere wohl Karneval feiern würden und haben gemeinsam aus unserem Buch gelesen. Von der Geschichte angeregt, haben die Kinder begeistert angefangen Tiere zu malen, die ausgelassen Fastnacht feierten. Hilfestellung beim Zeichnen gab der Künstler, Andreas Pistner, aus Wiesbaden. Nach einer kurzen Stärkung ging der Workshop zum musikalischen Part über. Den Kindern machte es viel Spaß das lustige Lied vom „Murmelentenmausefüßlerkatzenschweinefantentär“ zu singen, das der Musiklehrer Alexander Schöller mit den Kindern einstudierte. Um die musikalische Schulung noch zu vertiefen wurden Instrumente, wie „Tambourine“

oder „Ratsche“ erklärt und anhand dessen Tiere nachgeahmt. Das Abschlusssthema war die Suite „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Nach einem kurzen biografischen Hintergrund Exkurs, wurde das Werk abgespielt. Die Kinder mussten herausfinden, welches Tier musikalisch in Erscheinung tritt und welche Musikinstrumente zu hören sind. Daraufhin machte es ihnen besonders Spaß z. B. stolz wie ein Löwe durch den Saal zu marschieren oder elegant, wie ein Schwan zu tanzen.

Der zweite Workshop-Tag fand in der Natur statt. Von der Fantasiereise begaben wir uns in die Wirklichkeit und besuchten den Wald als Lebensraum der Tiere. Zunächst wurde die Frage mit den Kindern geklärt, ob denn Tiere wirklich Fastnacht feiern (sollten) und ob sich diese wohl gerne kostümieren und bei Umzügen mitlaufen. Die Kindergruppe war sich schnell einig, dass dies nicht den Bedürfnissen echter Tiere entspräche. Bevor wir den Wald betraten, haben wir gemeinsam überlegt, welche Verhaltensregeln es für den Menschen im Wald gibt, damit sich die Tiere wohlfühlen, z. B. leise sein, auf den Wegen bleiben und keinen Müll hinterlassen.

Die erste Station im Wald war der Zypresse. An diesem Stopp wurde die Natur als Lebensraum der Tiere entdeckt. Die Stockwerke des Waldes (Bodenschicht, Krautschicht, Strauchschicht und Baumschicht) wurden besprochen – mit den Schwerpunkten: welche Pflanzen und Tiere leben dort, was bietet der Wald den Tieren. Von da aus wanderten wir zu unserer nächsten Station im Wald. Da das Wetter nicht gut war und die Kinder auf den nassen Böden nicht malen konnten, haben wir Papier ausgelegt und die Kinder haben in Dreiergruppen Blätter, Baumrinde etc. gesammelt und sollten so den Lebensraum für ein bestimmtes, hei-



misches Tier gestalten, z. B. für ein Eichhörnchen. Nachdem die Kinder den anderen Teilnehmern ihr Bild vorgestellt haben, sind wir zurückgewandert. Besonders hat uns das positive Feedback der Kinder gefreut und die lieben und wertschätzenden Nachrichten der Eltern.

Ohne unsere Förderer wäre es nicht möglich gewesen den Kurs kostenlos anzubieten, bei denen wir uns recht herzlich bedanken. Ebenfalls gilt unser Dank den ehrenamtlichen Helfern.

Bezuschusst wurde das Projekt von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e. V. aus Mitteln des Kulturfonds Bayern.

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

VERANSTALTUNGEN IN DER FASTNACHTAKADEMIE 2024

Egal ob Oti Schmelzer oder Werner Koczwar, das Veranstaltungsprogramm der Akademie hatte 2023 Spitzenkünstler zu Gast, die das Publikum begeistert haben. Auch für 2024 ist es uns wieder gelungen ein tolles Veranstaltungsprogramm zu erstellen. Eine Veranstaltungsüberraschung ist noch hinzugekommen!

FREITAG, 11.10.2024

FKK – Fränkisches

KirchenKabarett

Die Hoffnung stirbt zuletzt – aber sie stirbt

Die Hand schon am Sterbeglöckchen ihrer geliebten Kirche machen den vier Pro/Contra-pheten die Kirchengaustritte fast weniger zu schaffen als die seltsamen Zukunftsmodelle der eigenen Kirchenleitung. Ist da noch was zu retten? Erleben Sie vier evangelische Pfarrer, die kreativ und schonungslos bissig, mal schadenmal hoffnungsfroh auf der Suche nach unkonventionellen Antworten ihre Kirche und sich selbst aufs Korn nehmen.

Einlass: 19:00 Uhr, Auftritt: 20:00 Uhr

Eintritt Parkett: 15,00 €, Galerie 13,00 €



DIENSTAG, 05.11. 2024

Ich schrie mir fast die Lungen wund – Vom süßen Duft der Blumen des Bösen

Anlässlich der Sonderausstellung „Himmliche Freude, teuflische Lust“ in Kooperation mit der Universität Exeter, präsentieren Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel ein Literaturprogramm der besonderen Art. In Lesung und freier Rezitation kommen Texte zu Gehör, die zu Zeiten auf dem Index standen weil sie die dunkle Seite des Menschseins ausloteten. Literaturfreunde dürfen sich auf wort- und bildgewaltige Texte freuen, auf Autoren wie Villon, Baudelaire und Balzac, auch auf deutsche Klassiker wie Goethe, Nietzsche und Erich Fried.

19 Uhr, Museumskeller

Eintritt: 12,00 €

Ermäßigt: Schüler/Student 6,00 €

SAMSTAG, 09.11.2024

Vortrag: „Political Correctness und koloniales Erbe in Fasching, Fastnacht, Karneval“

Carolyn Christoph, Museologin
Der Vortrag widmet sich den kolonialen Spuren in Fasching, Fastnacht, Karneval. Er bietet eine Analyse dieser Traditionen im Kontext aktueller gesellschaftlicher Debatten und stellt die Frage, ob es einen politisch korrekten Karneval geben kann.

Eintritt frei

Beginn: 17:30 Uhr

Karten sind unter:

www.okticket.de erhältlich.

Karten für die Museumsveranstaltung könnt ihr unter Telefon 09321 23355 oder info@deutsches-fastnachtmuseum.de reservieren.

SCHULUNGEN 2024

SAMSTAG, 21.09.2024

Mit Führungskraft das Außerordentliche als Verein erreichen

Jörg Philips, Changemanager und Personalentwickler in Führungsposition
Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie

SAMSTAG, 28.09.2024

Sponsoring für Vereine

Stephan Bock, Kulturmanager (dipl.), Kulturberater, Supervisor (DGSv), Trainer
Onlineseminar

SAMSTAG, 12.10.2024

Redenschreiben für Nachwuchskünstler

Wolfgang Huskisch, Leiter Schulungsausschuss
Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie

SAMSTAG, 19.10.2024

Technikschulung

Jonas Eyrich, Leiter Technik Deutsche FastnachtAkademie
Manuel Münch, Techniker Mainfrankentheater Würzburg
Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie

SAMSTAG U. SONNTAG, 26. U. 27.10.2024

Professionelle Kommunikation

Dr. Daniela Reichel, CORPORATE COACHING INSTITUT
Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie

SAMSTAG, 09.11.2024

Pressearbeit

Achim Muth, Stellvertretender Chefredakteur Main-Post
Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie

SAMSTAG, 30.11.2024

Vereinsrecht

Matthias Huber, Direktor Amtsgericht Lichtenfels, Präsident LTVB
Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie

Alle weiteren Infos unter

www.deutsche-fastnachtakademie.de

Der „Vogtherr-Narr“ hatte Freigang

Im Zuge der Vorbereitung der nächsten Sonderausstellung zum Thema „Himmliche Freude, höllische Lust“ in Zusammenarbeit mit der Universität Exeter besuchten Museumsleiterin Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel das Schlossmuseum Friedenstein im thüringischen Gotha. Grund der Wochenend-Exkursion: Das Original der berühmten Narrendarstellung des Grafikers und Holzschneiders Heinrich Vogtherr aus dem Jahre 1540. Katrin Hesse hätte es gerne als Leihgabe für die kommende Ausstellung gehabt. Leider ist dies nicht möglich, der wertvolle Holzschnitt befindet sich aus konservatorischen Gründen in „Dunkelhaft“, darf nicht dem Licht ausgesetzt und folglich bis auf weiteres nicht ausgeliehen bzw. ausgestellt werden.

Als kleines Trostpflaster für die Gäste aus Kitzingen holte Sammlungskuratorin Ulrike Eydinger den „Vogtherr-Narr“ für einige Minuten aus dem Depot und ans Licht. Der kolorierte Holzschnitt, dessen Farben sich nach fast einem halben Jahrtausend erstaunlich gut erhalten haben, ist sehr originell, ja doppelbödig: Der Narr trägt die typische Gugel mit Eselsohren und Hahnenkamm, in der rechten Hand die Marotte mit seinem Ebenbild als Symbol der Selbstbezogenheit. Die Brille hat er nicht etwa vor Augen, sie steckt im Gewand. Statt durch sie die Welt klarer



Der Vogtherr-Narr in bester Gesellschaft: Dr. Katrin Hesse und Ulrike Eydinger, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Schlossmuseum Friedenstein, Gotha.

zu sehen, schaut der Narr lieber durch die Finger. Er sieht nichts und sieht doch vieles - je nach Laune auch nur das, was er sehen möchte. Siehe die Unterschrift: Dero Narren lache Ich allenn, Denn nur Ihrn Kolben thun gefallen.

Mit dem Besuch in Gotha wurde eine weitere, wertvolle Verbindung zu einem bedeutenden Museum geknüpft.

Bericht und Bild: Hans Driesel

Anzeige

Saisonorden – Prinzenorden

Karnevalsorden – Ansteckorden oder Pins

DIREKT VOM HERSTELLER

An advertisement for Alois Rettenmaier's carnival medals and pins. It features a collection of various medals and pins, including a large 1500th anniversary medal, a clown pin, a jester pin, and several circular medals with different designs. The text on the left reads "Saisonorden – Prinzenorden" and "Karnevalsorden – Ansteckorden oder Pins". The text on the right reads "DIREKT VOM HERSTELLER" and "ALOIS RETTENMAIER". Below the name, it lists "Abzeichen - Medaillen - Plaketten" and provides contact information: "Benzholzstraße 16", "D - 73525 Schwäbisch Gmünd", "Telefon 071 71 - 927140", "Telefax 071 71 - 38800", "E-mail info@aloes-rettenmaier.de", and "www.aloes-rettenmaier.de".



Die Sonderausstellung Rhöner Maskenfastnacht. Auffallend: der Gegensatz zwischen den groben Monturen und den zum Teil künstlerisch gestalteten Masken.

Rhöner „Fosenöchter“ wandern nach Bad Dürkheim die Portrait-Masken des Murnauer Bahnhofswirts nach Gegenbach

Die Sonderausstellung „Rhöner Maskenfastnacht“ im Deutschen FastnachtMuseum, basierend auf der Forschungsarbeit und der Sammlung von Professor Friedrich Münch, ist am 5. Mai zu Ende gegangen. Aber keinesfalls verschwinden die Masken und Monturen danach im Dunkel des Depots. Das nächste „Gastspiel“ ist bereits terminiert und findet an höchst prominenter Stelle statt: Im Museum des Verbandes schwäbisch alemannischer Narrenzünfte (VSAN), dem Narrenschopf in Bad Dürkheim.

Die Weichen dazu wurden anlässlich der Präsidialtagung des BdK im vergangenen September in Köln gestellt. Beim Begrüßungsabend saßen Dr. Katrin Hesse, Leiterin des Deutschen FastnachtMuseums, Kulturpreisträger Dr. Werner Mezger, der Präsident des VSAN, Wolfgang Wehrle und Hans Driesel an einem Tisch. Gesprächsthema war die Fastnacht im Allgemeinen, die laufende Sonderausstellung im Deutschen FastnachtMuseum zum Thema „Rhöner Maskenfastnacht“ im Besonderen. Kurzum, am Ende des Abends war die Brücke von Franken in den Schwarzwald und damit von der

fränkischen Fastnacht zur alemannischen Fasnet geschlagen. Die Sonderausstellung im Narrenschopf wird voraussichtlich am 16.11.2024 eröffnet und wird bis 9.3.2025 zu sehen sein.

„Joschi“ Schranz – zwischen Zapfhahn und Schnitzbank

Durch die Vermittlung von Jürgen Stoll, stellvertretender Vorsitzender des BdK-Kulturausschusses, erhielt das Deutsche FastnachtMuseum eine Schenkung von knapp 70 Portrait-Masken des Murnauer Bahnhofswirts „Joschi“ Schranz. Die Bandbreite seiner „Holzgesichter“ spannt sich von Albrecht Dürer bis J.F. Kennedy. Josef „Joschi“ Schranz (1899-1986) hatte erst spät sein künstlerisches Talent entdeckt und unter anderem über 200 Masken geschaffen. Den Großteil der noch im Familienbesitz befindlichen Masken hatten seine drei Töchter vor zwei Jahren dem Deutschen FastnachtMuseum als Schenkung übereignet.

Die originellen Masken bleiben nicht im Verborgenen. Eine erste Ausstellung von ausgewählten Exponaten soll im April 2025 im Niggelturm, dem Museum der



Freuen sich auf die Ausstellungen: Thomas Rautenberg, Katrin Hesse und Jürgen Stoll.

Narrenzunft Gegenbach unter dem Titel „Kennedy trifft Dürer“ eröffnet werden. Zu ersten vorbereitenden Gesprächen waren kürzlich der Leiter des Gegenbacher Narrenmuseums, Thomas Rautenberg und Jürgen Stoll nach Kitzingen gereist. Dort wurde zusammen mit Katrin Hesse und Hans Driesel eine Vorauswahl der auszustellenden Masken getroffen. Natürlich wird den Schranz-Masken auch in Kitzingen eine Sonderausstellung gewidmet.

Bericht: Hans Driesel

Bilder: Kathrin Hesse und Christine Stoll



ARAG. Auf ins Leben.

Bestens versichert durchs närrische Jahr



Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval

*Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer*

„Adam, willst e mal beiß?“



Cranachs Sündenfall im Rücken: Katrin Hesse und Hans Driesel

Das Kultur- bzw. Literaturprogramm des Deutschen FastnachtMuseums erfreut sich anhaltender Beliebtheit. So lockte das Programm über Liebeslust und Liebesleid, ernst und heiter betrachtet, über 80 Besucher in den Saal der Deutschen FastnachtAkademie. Amüsiert verfolgte das Publikum die Betrachtungen von Katrin Hesse und Hans Driesel zum alten und ewig jungen Thema Liebe. Ein erfolgreicher Abend (auch für die Museumskasse).

Bericht: Hans Driesel

Bild: Rüdiger Horeis

Unser Förderverein des Deutschen FastnachtMuseums

Seit Februar stehen zwei neue Vorstände an der Spitze des Fördervereins. Tobias Brand, 1. Vorsitzender (vgl. Foto), der das Amt von Dr. Daniela Sandner übernahm und Jürgen Förster, 2. Vorsitzender, der Astrid Glos nachfolgte. Vielen Dank an Daniela und Astrid für ihren langjährigen Einsatz für das Museum.

Dank unserem Förderverein können immer wieder Neuanschaffungen getätigt oder Projekte umgesetzt werden, die ohne

unsere Freunde nicht möglich wären. So beteiligen sie sich beispielsweise an der Wiederherstellung des Museums-Trabbis oder haben den Ankauf eines sogenannten Mollikopfes unterstützt. Einmal jährlich trifft sich der Verein, um gemeinsam auf das Jahr im Museum und seine Neuigkeiten zurückzublicken und einfach gemütlich bei einem guten Tropfen und Häppchen zu plaudern. Auch wer nicht ins „nährliche Geschehen“ involviert ist findet hier Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen

und alte Freunde zu treffen. Und natürlich erhalten die Mitglieder den vergünstigten Tarif für unsere Veranstaltungen und Gratis-Eintritt ins Museum.

Der Jahresbeitrag liegt bei 22 € für Einzelpersonen, 33 € für Familien und für Firmen und Vereine 66 €. Wenn jemand mehr spenden möchte, freuen wir uns natürlich sehr.

Eine Beitrittserklärung gibt es unter:
<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/partner/foerderverein>

Kontakt

Förderverein Freunde des Deutschen FastnachtMuseums e.V.
 Luitpoldstraße 4
 97318 Kitzingen
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
 Telefon: 09321 - 2 33 55

Unsere Kontoverbindungen:

Sparkasse Mainfranken
 IBAN: DE18 7905 0000 0046 8669 19
 BIC: BYLADEM1SWU

VR-Bank Kitzingen
 IBAN: DE91 7919 0000 0000 0477 16
 BIC: GENODEF1KT1

Bitte vergessen Sie nicht, einen eindeutigen Betreff anzugeben, damit wir die Überweisung zuordnen können





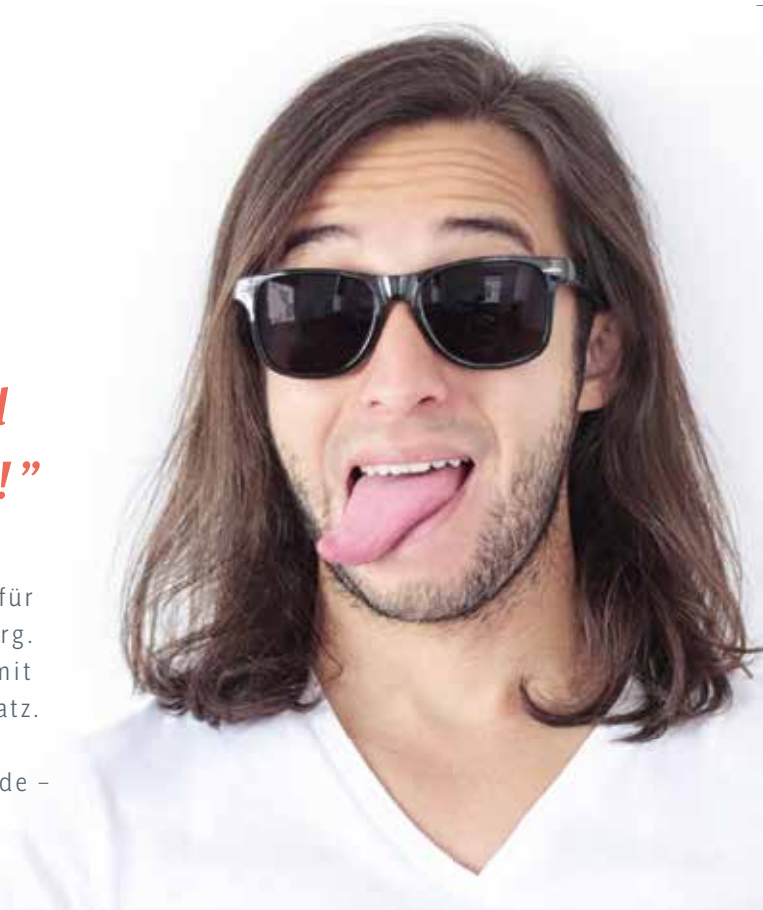
Strohmenger
Zahntechnik

seit 1969

*“persönlich, flexibel
& immer für Sie da!”*

Strohmenger Zahntechnik steht für
Qualitätszahnersatz aus Würzburg.
Service- und werteorientiert, mit
Freude an hochwertigem Zahnersatz.

– www.strohmenger-zahntechnik.de –



ALLES RUND UM
KARNEVAL

- **Orden, Pins & Uniformen**
- **Vereinsbedarf & Kostüme**
- **Partyartikel & Ballons**
- **Schilder, Stempel u.v.m**



Im Karnevalskaufhaus
auf über 1.500 qm in der
Longericher Straße 239a
oder im Internet auf
www.karnevals-kappes.de



Longericher Str. 239a • 50739 Köln Longerich
Telefon: 0221 - 599 49 26 • www.kappes-koeln.de



KAPPES

Schilder-Express Kappes OHG



Marco Anderlik und BR-Kulturdirektor Björn Wilhelm mit dem neuen Vertrag.

Erfolgreiche Zusammenarbeit wird fortgeführt

Pünktlich am 11.11.23 um 11.11 Uhr wurde in den Räumlichkeiten des Deutschen FastnachtMuseums der Vertrag für die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit vom BR-Kulturdirektor Björn Wilhelm und dem Präsidenten des Fastnacht-Verband Franken e.V. Marco Anderlik unterzeichnet. Die neue Vereinbarung sichert die vier bekannten und beliebten Formate der Fernsehfastnacht „Fastnacht in Franken“, „Närrische Weinprobe“, „Franken Helau“ und „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ bis zur Session 2027/2028.

Der Weg hin zur Vertragsverlängerung war geprägt von sehr intensiven und langwierigen Gesprächen, da die aktuelle Kostenproblematik im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie strategische Entscheidungen im Bayerischen Rundfunk in Einklang mit den Wünschen des Fastnacht-Verband Franken e.V. gebracht werden mussten. Zu jedem Zeitpunkt fanden die Gespräche in einem offenen und fairen Dialog auf Augenhöhe statt. Mit dem erzielten Ergebnis sind beide Vertragspartner sehr zufrieden.

Für den Fastnacht-Verband Franken e.V. bedeutet die Fortführung der Zusammenarbeit, dass auch in den kommenden Jahren die fränkische Fastnacht einem Millionenpublikum präsentiert werden kann. Mit „Franken Helau“ wird weiterhin die Besonderheit unseres Brauchs in den fränkischen Regionen gezeigt. Die „Närrische Weinprobe“ im neuen Gewand im Staatlichen Hofkeller zu Würzburg wird auch in Zukunft der „närrische Start“ in ein neues Jahr sein. Mit großer Freude können wir mit „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ die einzige Jugendfernsehsitzung im Deutschen Fernsehen zeigen. Natürlich ist auch das Flaggschiff „Fastnacht in Franken“ im BR-Fernsehen zu sehen und wird weiterhin ein Millionenpublikum fesseln.

Die Vertragsverlängerung ist auch für die Mitgliedsgesellschaften des Fastnacht-Verband Franken e.V. von entscheidender Bedeutung. Durch die finanziellen Erfolge rund um die Sendungen können auch weiterhin die bisherigen Servicestandards aufrechterhalten werden. Als Beispiele seien der Betrieb einer Vollzeitgeschäftsstelle in

Veitshöchheim und der Betrieb der Deutschen FastnachtAkademie in Kitzingen mit dem leistungsfähigen Schulungsangebot für ehrenamtlich Aktive in allen Vereinen genannt. Die Schulungskosten werden hierbei stark subventioniert um die Teilnahme allen Vereinen zu ermöglichen. Weiterhin ist die maßgebliche Unterstützung des Deutschen FastnachtMuseums in Kitzingen ein wichtiges Anliegen.



Marco Anderlik, Björn Wilhelm und Tassilo Forchheimer, Leiter des BR Studio Franken. Bilder: Ronald Grunert-Held

FASTNACHT IN FRANKEN



Kultsendung auch 2024 äußerst erfolgreich

Seit dem Jahr 1987 gehört „Fastnacht in Franken“, die Prunksitzung des FVF aus Veitshöchheim zu einer, wenn nicht sogar der beliebtesten Prunksitzung in Deutschland. Am 2. Februar 2024 ging die Kultsendung im Bayerischen Rundfunk (BR) in die nächste Runde und 3,5 Millionen Zuschauer verfolgten die Sendung bundesweit. Der Marktanteil in Bayern lag bei 50,7 % (Deutschlandweit 14,1 %), wobei die „Fastnacht in Franken“ besonders in der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen mit einem herausragenden Anteil von 37,1 % im Verhältnis besonders erfolgreich war. Mit dieser Publikumsresonanz hat die „Fastnacht in Franken“ wieder große Chancen, auch 2024 die erfolgreichste Sendung des Jahres in den Dritten Programmen zu werden. Was aber könnten die Gründe

für diese großartigen Zahlen sein? Ein Erklärungsversuch, der nur einige Erklärungsansätze liefert und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

1.) Das Produktionsteam der Fastnachtsredaktion des BR macht seit vielen Jahren eine hochprofessionelle Arbeit. Große Unterstützung erfährt es dabei durch die Verantwortlichen des FVF um Präsident Marco Anderlik. Durch diese schon Jahrzehnte währende Kooperation haben alle Beteiligten große Erfahrung gewonnen, wie man etwa auch noch die letzte Kleinigkeit an Qualität aus den Reden der Künstler der „Fastnacht in Franken“ herauskitzeln kann, um damit den TV-Zuschauern ein noch besseres Fernseh-

Anzeige

**Damit SIND
WIR GROSS
GEWORDEN.**

**UNSER LEBEN.
UNSER WASSER.**

SANFT
WASSER



erlebnis zu präsentieren. Besonders den Verantwortlichen des BR um Rüdiger Baumann und Norbert Küber gelingt es Jahr für Jahr mit kleinen Innovationen etwas Neues in die Sendung zu bringen.

2.) Die bei der „Fastnacht in Franken“ auftretenden Künstler parodieren auf ihre unnachahmliche Art politische und gesellschaftliche Ereignisse auf humorvolle Art und Weise. Die Sendung ist aber ebenso bekannt für scharfsinnige Beiträge und satirische Betrachtungen von aktuellen Themen. Prominente Politiker sind dabei oft das Ziel der Darbietungen. Das Produktionsteam kann jedes Jahr auf einen festen Stamm an hochprofessionellen Comedians und Kabarettisten zurückgreifen. 2024 feierte aus dieser Runde Klaus-Karl Kraus aus Erlangen als „Gerch“ seinen Bühnenabschied von der „Fastnacht in Franken“. Zudem erhalten aber auch immer wieder neue, aufstrebende Fastnachtstkünstler die Chance auf der großen TV-Bühne ihr Können zu zeigen. Diese einmalige Kombination, unterstützt durch die besten Tanzgarden und Tanzmariechen, die der karnevalistische Tanzsport in Deutschland zu bieten hat, bedingt jedes Jahr die ganz große Show auf der Bühne in den Mainfrankensälen.

3.) Das Publikum im Saal ist stets nicht nur kreativ und farbenfroh verkleidet, sondern auch überaus begeisterungsfähig. Die immer tolle Stimmung im Saal überträgt sich dann logischerweise auf die TV-Zuschauer. Natürlich gehören auch die vielen närrischen und prominenten Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft vor Ort in den Mainfrankensälen zu den Gründen, weshalb jedes

Jahr ein Millionenpublikum am TV die Sendung verfolgt. Die politische Prominenz des Freistaats kann sich bei der „Fastnacht in Franken“ nach Herzenslust inszenieren und verkörpert dabei Rollen, deren psychologische Interpretation stets reizvoll ist. Seit vielen Jahren ist Dr. Markus Söder die größte „Attraktion“ des bay. Politikbetriebs. Ob als Homer Simpson, Marilyn Monroe, Mahatma Gandhi oder Edmund Stoiber - vor der Sendung steht stets die Frage im Raum, in welchem Kostüm der aktuelle bay. Ministerpräsident erscheint. Auch wenn meist schon einige Wochen vorher entschieden wird, was Dr. Söder tragen wird, so wird dies wie ein Staatsgeheimnis gehütet und erst kurz vor der Sendung gelüftet. 2024 verwandelte sich Söder in den eisernen Reichskanzler Otto von Bismarck.

4.) Das fränkische Selbstvertrauen erfährt in jedem Jahr zur Zeit der „Fastnacht in Franken“ eine besondere Steigerung. Die Franken, von den gemeinen Oberbayern häufig belächelt und unterschätzt, zeigen besonders in Veitshöchheim, was alles in ihnen steckt und wer in Bayern im Karneval das Sagen hat. Nur die jährlich für den Abend geduldeten Gäste aus dem oberpfälzischen Altneihaus erhalten die Erlaubnis von der Bühne aus die Stimme gegen die Franken zu erheben. Sie werden durch die stets empörten Reaktionen des fränkischen Publikums jedoch schnell wieder aus dem Saal hinauskomplimentiert und so können die Franken schnell wieder unter sich sein.

Bericht: Sebastian Bretzner, Bilder: BR/Ralf Wilschewski

FASTNACHT IN FRANKEN – JUNG UND NÄRRISCH



Fastnacht in Franken – jung und närrisch

„Fastnacht in Franken ist die bedeutendste Kulturveranstaltung der Welt!“, so der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei seiner Rede auf der Bühne nach dem Finale von „Fastnacht in Franken“. Dass dies nicht nur für die bekannten Fastnachtsstars gilt, demonstrierte die fränkische Jugend eindrucksvoll bei ihrer großen TV-Narrennachwuchsprunksitzung. Bei „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ zeigte die fränkische Karnevalsjugend, dass sie ihren großen Vorbildern in nichts nachstehen und bereit sind, in deren Fußstapfen zu treten. „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ ist seit Jahren die deutschlandweit einzige Narrennachwuchssitzung, die im Fernsehen zu sehen ist und dem fränkischen Fastnachtsnachwuchs die Möglichkeit bietet, auf einer TV-Bühne und unter Anleitung von Fernsehprofis Erfahrungen zu sammeln. Die frankenweit besten Jugendtänzerinnen und -tänzer, sowie ausgezeichnete Büttenrednerinnen und Büttenredner aus den drei fränkischen Bezirken zeigten bei der bereits zum 16. Mal vom Bayerischen Rundfunk (BR) in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim aufgezeichneten Kinder- und Jugendprunksitzung des Fastnacht-Verband Franken e.V. (FVF) ihre große Klasse und wie ideenreich sie die Fastnacht leben.

In diesem Jahr war das Zuschauerinteresse an den TV-Bildschirmen noch einmal deutlich größer als in den Vorjahren, was besonders die Verantwortlichen der Sendung sehr freute. Der Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken, Marco Anderlik, sieht den Hauptgrund dafür in der hohen Qualität der Beiträge der vielen Nachwuchskünstlerinnen. Von der FG Hollfeld aus Oberfranken debütierte in der Bütt die 11-jährige Eva Herzing (Bild oben), Sie schilderte gekonnt ein Wochenende bei Oma und Opa und kam dabei zum Ergebnis, dass man dort niemals ohne die

richtige „Ausrüstung“ erscheinen darf. Eva stand in dieser Session im erst zweiten Jahr auf der Fastnachtsbühne und konnte mit ihrer Leistung beim Casting für die Narrennachwuchssendung, dass im vergangenen November in der FastnachtAkademie in Kitzingen stattfand, auf ganzer Linie überzeugen und schaffte den Sprung in die TV-Sitzung. Dort erhielt sie zahlreiche Tipps und Hilfestellungen von den Fernsehprofis, wie beispielsweise im Bereich der Mimik und Gestik während des Auftritts, oder auch das sie möglichst langsam sprechen soll. Es stand einem perfekten Auftritt somit nichts mehr im Wege und Eva meisterte ihr TV-Debüt bravourös. Als Ermutigung für alle zukünftigen TV-Stars, dass jeder diesen Sprung schaffen kann, nennt Eva zum einen viel Spaß an der Büttenrede zu haben und den Besuch der Büttenrednerschulungen des FVF. So hat ihrer Meinung nach besonders der Workshop für junge Büttenredner in Leinach die Qualität ihrer Rede deutlich verbessert.

Zum wiederholten Male bei „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ dabei war Bauchredner Sebastian Reich. Er sorgte einmal mehr mit seiner Nilpferddame Amanda und Herrn Esel für viel Stimmung und gute Laune und stand danach zu einem kurzen Interview bereit.

Welche Besonderheiten gibt es bei den TV-Produktionen mit den Jugendlichen? Manch einer hat ja schon TV-Erfahrung, für manchen ist es das allererste Mal vor der Kamera. Hier ist gerade bei der Jugendsendung der Teamgeist hinter den Kulissen zu spüren. Egal ob das Betreuerteam vom Verband, die BR-Leute oder auch manch alter Hase sorgen dafür, die Kids an die Gegebenheiten einer TV-Produktion heranzuführen. Wobei ich es alljährlich



Ina Laske, Melina Bock, Noah Bock.



Sebastian Reich und Nilpferddame Amanda.

bewundere, mit welcher Coolness und Leichtigkeit manche Kids und Jugendlichen hinter der Bühne unterwegs sind. Da ist manch „großer“ Akteur nervöser. Eines ist jedoch gleich wie bei jeder Sendung: Wenn nach dem Finale ein Glücksgefühl bei allen Beteiligten durch den Saal geht. Das macht den Spaß und die Freude auch bei dieser Sendung aus.

Was macht für Dich den Erfolg der TV - Jugendprunksitzung aus?
Die Mischung machts! Es ist einfach großartig zu sehen, welche bunte Palette an Talenten in der Fastnachtjugend vorhanden ist. Angefangen von den Wortbeiträgen in allen Facetten von gereimter Rede bis zu Bütt mit Gesang über Duoauftritte bis hin zu den fabelhaften Tanzdarbietungen. Eine tolle Sendung, bei der vor allen Dingen auch alle Altersklassen vor dem Bildschirm Spaß dran haben.

Welchen Tipp würdest Du zukünftigen Fastnachtstars geben, um irgendwann einmal selbst auf der Bühne in Veitshöchheim zu stehen?
Spaß haben, kreativ sein, immer versuchen, sich ein bisschen weiterzuentwickeln. Man merkt den „kleinen“ Stars die Spielfreude und den Spaß an und das ist absolut entscheidend. Wenn man etwas mit Herzblut, Fleiß und Leidenschaft macht, kann das ein närrischer Weg werden. Und da bin ich mir ganz sicher, dass wir das ein oder andere Nachwuchstalente in ein paar Jahren auf der großen „Fastnacht in Franken“-Bühne erleben werden.

Mit ihrem Beitrag „Ich wär so gern a Tanzmarie“ berührten Melina Bock (12), die zweitweise im Rollstuhl sitzt, sowie Ina Laske und Noah Bock von den Buckenhofer „Sekunarren“ aus Uttenreuth in Mittelfranken das Publikum ganz besonders. Mit viel Witz

und Charme thematisierte Melina dabei das Thema Inklusion und machte damit gleichzeitig allen Betroffenen Mut, indem sie zeigte, dass auch sie ein Tanzmariechen sein kann. Inklusion und Integration haben in der gesamten Gesellschaft, aber besonders auch in der fränkischen Fastnacht einen sehr hohen Stellenwert. Schon im dritten Jahr schreibt der Fastnacht-Verband Franken e.V. deshalb in seinen drei Bezirken den Integrations- und Inklusionspreis aus, für den sich engagierte Vereine bewerben können, wenn sie z.B. Veranstaltungen zu dieser Thematik anbieten. Milena, seit zwei Jahren auch Jugendsitzungspräsidentin der „Sekunarren“, stand in der Session 2024 zum ersten Mal in der Bütt. Sie konnte die Jury beim Casting ebenfalls überzeugen und lieferte in Veitshöchheim eine vortreffliche Büttrede ab. Im persönlichen Gespräch konnte Melina berichten, dass ihre größte Herausforderung vor dem großen Auftritt das Auswendiglernen ihrer Bütt war. Mit ihrem Auftritt war sie sehr zufrieden, musste jedoch selbstkritisch anmerken, dass sie zwei Sätze in ihrer Rede vergessen hat, was aber selbstverständlich keinem Zuschauer aufgefallen ist. Zum Thema Inklusion in der Fastnacht konnte sich Melina ausschließlich positiv äußern, da sie bei allen ihren Aktivitäten stets große Unterstützung erfahren hat und nach der TV-Ausstrahlung natürlich von ganz Vielen auf ihren beeindruckenden Auftritt angesprochen wurde.

Bericht: Sebastian Bretzner

Bilder: Susanne Speckner



„Unsinniger Donnerstag“ in der bayerischen Landeshauptstadt

Impressionen vom Besuch der Abordnung des FVF am „unsinnigen Donnerstag“ in München in der bay. Staatskanzlei bei Ministerpräsident Dr. Markus Söder und im bay. Landtag bei Landtagspräsidentin Ilse Aigner

Es waren dabei:

- das geschäftsführende Präsidium des FVF
- Prinzenpaare und Vereinsabordnungen der Fastnachtfreunde des TV Rehau, vom Faschingsverein Gredonia und von der Thüngener Carnevalsabteilung
- Tanzsportgarde Coburger Mohr mit Juniorentanzmariechen Melina Meißner

Bilder: FVF, FV Gredonia, Sylvia Graf (Rehau), Thüngener Carnevalsabteilung





TERMINE 2024

14.09.2024 Haupttagung des Fastnacht-Verband Franken mit Neuwahlen
Hirtenbachhalle, Schloßstr. 28, 91336 Heroldsbach
Ausrichter: Fosanachtsverein Heroldsbacher Narren

OBERFRANKEN

01.11.24 Training Oberfrankengarde in Heroldsbach

10.11.24 Faschingseröffnung in Marktredwitz
Ausrichter: KG Narhalla Rot - Weiß Marktredwitz

MITTELFRANKEN

19.10.2024 Workshop für Kinderprinzenpaare

19.10.2024 Stammtisch für Jugendleiter und Betreuer

26./27.10.24 Bayerische Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport | Jugend und Junioren und Mittelfränkische Meisterschaften, Altersgruppe Ü 15
Ausrichter: KG Die Schwabanen e.V., Schwabach

22.11.2024 Veranstaltung zur Verleihung der Orden an die Förder-Mitglieder, Veranstaltungsort wird noch mitgeteilt

02.02.2025 Mittelfränkische Narrennachwuchssitzung in Schwabach
Ausrichter: KG Die Schwabanen e.V., Schwabach

UNTERFRANKEN

20.11.2024 Vorstellung des neuen Fördermitglieder-Ordens in Karlstadt



Neu in der Geschäftsstelle

Mein Name ist Bianca Wolf. Geboren in Wertheim am Main, lebe ich seit über 20 Jahren mit meinem Mann in Thüngersheim. Zusammen haben wir einen 11-jährigen Sohn. In meinem Berufsleben konnte ich Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Büroorganisation und Verwaltung sammeln und diese vor einigen Jahren in einer Fortbildung zur Office Managerin erweitern. Privat bin ich seit vielen Jahren im Faschings Club Thüngersheim e.V. aktiv und freue mich umso mehr, von nun an auch im Fastnacht-Verband Franken e.V. mitwirken zu dürfen.

Ich werde Susanne Kleym und Michaela Rothemel in der Geschäftsstelle mit meinen Fähigkeiten unterstützen und blicke gespannt meinen neuen Aufgaben entgegen. Das Brauchtum um den Fasching liegt mir sehr am Herzen und ich werde mein Wissen und Engagement sehr gerne einbringen. In Zukunft stehe ich Ihnen jederzeit für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Anzeige



Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

DJK Eibach Tanzsport

Vereinsring Waldaschaff e.V.

FG Schlossritter Goldkronach e.V.

Aktueller Mitgliederstand: 339, Stand 15.05.2024

Wieder Lust auf einen Vereinsausflug?

Dann reisen Sie mit uns ins Fastnachtland Franken

Die Lebensfreude der Franken spiegelt sich auch in ihren Bräuchen und im närrischen Treiben wider: Die Fastnacht hat eine Hochburg nach der anderen. Das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen, „Fastnacht in Franken“, die Kultsendung des BR Fernsehen live aus Veitshöchheim, die „Närrische Weinprobe“ im Staatlichen Hofkeller Würzburg: die Reihe karnevalistischer Höhepunkte in Franken ist lang und hat eine ebenso lange Tradition.

Wir laden Sie ein, dieses Franken kennenzulernen, zu besuchen und zu genießen. Wir planen, gestalten und organisieren nach Ihren Wünschen einen unvergesslichen Ausflug. Ob Museumsbesuch, Weinprobe, Schifffahrt, Planwagenfahrt, Weinbergswanderung, Stadtführung oder was immer Sie unternehmen wollen – wir organisieren Ihren Aufenthalt. Das närrische Franken freut sich auf Sie!

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail, wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die wir gerne individuell gestalten!
Anmeldung: Tel. 0931 9709009
reiseservice@fastnacht-verband-franken.de

VORSCHLAG 1

Sektempfang unter dem Kappenhimmel und Führung im Deutschen FastnachtMuseum Kitzingen

Vor der Führung findet ein kleiner Sektempfang (1 Glas Sekt pro Person) unter dem samtroten Kappenhimmel statt.

Die Führung dauert ca. 1 Stunde, 15 Minuten und ist geeignet für Gruppen ab 10 Personen. Bei einer Gruppenstärke von mehr als 25 Besuchern wird die Gruppe geteilt.

Von Tor zu Tor – der Altstadttrundgang in Volkach mit Weingenuss
Führung durch Volkach. Besichtigt wird unter anderem das barocke Schelfenhaus. Im Anschluss an die Führung werden zwei Weine eines Volkacher Winzers im Herzen der Altstadt bei einer kleinen Weinprobe gereicht.

Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnehmer pro Gästeführer: maximal 20 Personen.

oder

Volkachs „Geschichtswägle“ on tour

Spaziergang mit einem hölzernen Bollerwagen durch die Gassen Volkachs. Das „Geschichtswägle“ ist mit allerei Dingen bepackt und hat viele Geschichten zu erzählen. Dauer: 1,5 Stunden.

Schifffahrt auf dem Main

Zu den beliebten Mainschleifen-Schifffahrten heißt es vom 1. April bis zum 29. Oktober 2024 wieder „Leinen los“. Während dieser



Zeit geht es mainaufwärts Richtung Wipfeld und wieder zurück nach Volkach: vorbei an der berühmten Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ hat man einen herrlichen Blick auf die Weinberge. Fahrtdauer ca. 90 Minuten. Im Bordrestaurant werden Speisen und Getränke angeboten.

VORSCHLAG 2

Sektempfang unter dem Kappenhimmel und Führung im Deutschen FastnachtMuseum Kitzingen

Siehe Vorschlag 1

Schifffahrt von Würzburg nach Veitshöchheim

Schifffahrt auf dem Main zwischen Würzburg und Veitshöchheim, entlang der fränkischen Weinberge. Die Schifffahrt dauert ca. 45 Minuten, die Schiffe sind bewirtschaftet. Die Schifffahrt ist möglich von 1. April bis 29. Oktober 2024.

Fastnachts-Tour in Veitshöchheim

Führung zu den Schauplätzen der „Fastnacht in Franken“ mit Besichtigung der Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ in den Mainfrankensälen, des Fastnachtshauses und des Altorts. Dazu gibt es viele Geschichten aus der langen örtlichen Fastnachts-Tradition. Auf Wunsch kann unterwegs ein Glas Wein gereicht werden.

Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden.

oder

Hofgartenführung im Rokokogarten Veitshöchheim

Die großzügige Parkanlage - gerne als schönster Rokokogarten Europas bezeichnet - bezaubert vor allem durch die heiteren und charmanten Figuren einer „steinernen Hofgesellschaft“. Neben zahlreichen anderen Skulpturen erwarten den Besucher noch weitere Sehenswürdigkeiten, wie etwa zwei chinesische Steinpavillons oder das im späten 18. Jahrhundert erbaute Schneckenhaus. Auf Wunsch mit Besichtigung des Altorts.

Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnehmer pro Gästeführer: maximal 30 Personen.



Deutsches FastnachtMuseum Kitzingen



Mainschifffahrt

Gemeinsam für eine starke Jugendarbeit: Regionalkonferenz Süd der BDK-Jugend 2024

Vom 10. bis 12. Mai 2024 fand die Regionalkonferenz Süd der Bund Deutscher Karneval-Jugend (BDK-Jugend) in Kaiserslautern statt. Es war ein Wochenende voller Engagement, Austausch und neuen Impulsen für die Zukunft unserer Jugendarbeit. Jugendverbände aus dem gesamten Süden Deutschlands, darunter die Faschingsjugend Oberbayern, LVO-Jugend, LKW-Jugend, Jugend im Narrenring Main-Neckar, BSF-Jugend, Baden-Pfalz Jugend, die Bund Deutscher Karneval-Jugend Landesverband Bayern und wir, die Fastnacht-Jugend Franken, kamen zusammen, um gemeinsam zu lernen und zu wachsen.

Stärkung der Jugendarbeit und gesellschaftliches Engagement

Die Konferenz bot eine wertvolle Plattform für den Austausch von Informationen und Erfahrungen. Im Mittelpunkt standen die jugendpolitischen Positionen des Deutschen Bundesjugendrings auf nationaler Ebene sowie in den Landesjugendringen von Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Diese Themen sind entscheidend, um die Jugendarbeit zu stärken und das gesellschaftliche Engagement junger Menschen zu fördern.

Aktion „#Karnevalfans aktiv im Kinder- und Jugendschutz“

Ein besonderer Schwerpunkt der Konferenz war die Präventionskampagne „#Karnevalfans aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ der BDK-Jugend. Hier wurden der aktuelle Stand, der Projektabschluss und die zukünftigen Pläne des Schutzkonzepts für die karnevalistische Jugendarbeit vorgestellt. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen liegt uns am Herzen und es wurde intensiv darüber diskutiert, wie bestehende Konzepte weiterentwickelt und verbessert werden können. Ein nächster Schritt ist die Etablierung von Vertrauenspersonen in jedem Regional- und Landesverband, um den Schutz weiter zu stärken.

Europawahl 2024 – Erstwähler motivieren

Ein weiteres zentrales Thema war die bevorstehende Europawahl 2024. Wie können wir Erstwähler aus unseren Reihen motivieren, wählen zu gehen und sich für Demokratie einzusetzen? Die Teilnehmenden erarbeiteten wichtige Punkte und Positionen, die für junge Wähler*innen von Bedeutung sind. Ziel war es, das politische Bewusstsein zu schärfen und die Jugend aktiv in den demokratischen Prozess einzubinden.

Juleica-Ausbildung – Qualifizierung von Jugendleiter*innen

Die Juleica-Ausbildung (Jugendleiter/in-Card) war ein weiterer Schwerpunkt der Konferenz. Die Juleica ist ein unverzichtbares Instrument für die Qualifizierung von Jugendleiter*innen und trägt wesentlich zur Qualität der Jugendarbeit bei. In offenen Austauschrunden wurden die neuesten Entwicklungen und die aktuellen Landesregelungen vermittelt, um die Teilnehmenden bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten.

Kinderrechte und Prävention

Nachdem die Kinderrechte ein elementarer Bestandteil der Jugendarbeit und ein wichtiger Baustein in der Prävention sind, startet die BDK-Jugend eine Aktion zu Kinderrechten (UN-Kinderrechtskonvention), mit Kinderbuch, Postkarten und weitergehendem Informationsmaterial. Diese Aktion zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Rechte der Kinder zu schärfen und die Bedeutung dieser Rechte in der täglichen Jugendarbeit zu unterstreichen. Durch kindgerechte Materialien möchte sie sicherstellen, dass die jungen Menschen verstehen, welche Rechte ihnen zustehen und wie wichtig es ist, diese zu schützen und zu wahren.

Gemeinschaft und Zusammenhalt

Die Regionalkonferenz Süd in Kaiserslautern war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie engagiert und motiviert die BDK-Jugend und ihre Mitgliedsverbände sind. Die Veranstaltung stärkte das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt unter den Teilnehmenden und setzte wichtige Impulse für die zukünftige Jugendarbeit im Karneval.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisator*innen, die Baden-Pfalz Jugend und die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine e.V., die Referent*innen der BDK-Jugend und die Teilnehmenden, die zu dieser gelungenen Konferenz beigetragen haben. Euer Einsatz und Engagement sind von unschätzbarem Wert für die Förderung und Weiterentwicklung der karnevalistischen Jugendarbeit. Wir freuen uns bereits auf die nächsten gemeinsamen Treffen und Aktionen und sind überzeugt, dass die BDK-Jugend weiterhin eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit spielen wird.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Fastnacht-Jugend Franken

Alexander Kemnitzer

Verbandsjugendleiter

Telefon: +49 9281 59536-81

E-Mail: alexander.kemnitzer@fastnacht-jugend-franken.de

#Gemeinsamsindwirstark

#Gemeinsamsindwirgroß

#Gemeinsamsindwirsovielmehr



Fränkische Jugend erfolgreich in Kaiserslautern

Am 12. Mai 2024 fand in Kaiserslautern der Vorentscheid Region Süd des 6. Bundeswettbewerbs „Jugend in der Bütt“ statt. Dabei waren zahlreiche talentierte Nachwuchskünstler aus ganz Süddeutschland, die mit ihrer Kreativität und Leidenschaft zur Bütt das Publikum und die Jury begeisterten. Besonders erfolgreich war die Fränkische Jugend, die in verschiedenen Kategorien glänzte und sich wertvolle Platzierungen sicherte.

In der Altersklasse 2 der Disziplin Solo konnte sich Eva Herzing von der Hollfelder Faschingsgesellschaft e.V. von 1977 mit ihrer Bütt „Ein Wochenende bei Oma und Opa“ den ersten Platz sichern. Ihre beeindruckende Darbietung und ihr schauspielerisches Talent überzeugten die Jury und bescherten ihr den verdienten Sieg.

In der Disziplin Gruppe der Altersklasse 2 erreichten Mira Neudert und Natascha Romeis von der Faschingsgesellschaft AlZiBib Markt Bibart e.V. mit ihrer Bütt „Blumige Zeiten“ einen hervorragenden zweiten Platz. Ihr harmonisches Zusammenspiel und ihre kreative Performance wurden mit viel Applaus und Anerkennung belohnt. Ein weiterer großer Erfolg gelang Emanuela Ams und Aurelia Schattner vom Rother Carneval Verein Schwarz - Weiß e.V. mit ihrer Bütt „Die ungeschminkte Wahrheit“, die in der Altersklasse 3 der Disziplin Gruppe den ersten Platz errangen. Ihre energiegeladene und perfekt abgestimmte Darbietung ließ keine Wünsche offen und brachte ihnen den verdienten Sieg ein.

Auch Hannah Scheiderer und Simon Scheiderer von der Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval e.V. können mit ihrer Bütt „Bütt und Tanz – verträgt sich das?“ stolz auf ihre Leistung sein. Sie belegten in der Altersklasse 3 der Disziplin Gruppe den zweiten Platz und zeigten dabei eine beeindruckende Bühnenpräsenz und Teamarbeit.

Die erstplatzierten Teilnehmer, Eva Herzing, Emanuela Ams und Aurelia Schattner, haben sich damit für das große Finale des 6. Bundeswettbewerbs „Jugend in der Bütt“ am 28. September 2024 in Kitzingen qualifiziert. Wir gratulieren ihnen herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihnen viel Erfolg für das Finale.

Der Wettbewerb in Kaiserslautern zeigte einmal mehr die große Vielfalt und das hohe Niveau der karnevalistischen Jugendarbeit. Die jungen Büttrednerinnen und Büttredner aus Franken haben mit ihren Leistungen bewiesen, dass die Zukunft der Fastnacht in guten Händen liegt. Wir sind stolz auf die herausragenden Platzierungen und freuen uns auf viele weitere inspirierende Auftritte. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden und viel Erfolg für die Zukunft!

Eure Fastnacht-Jugend Franken

Deutsche Meisterschaft 2024

Volle Punktzahl für die Tänzerinnen und Tänzer. Punktabzug für den Turnierausrichter.

Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es das Beste für uns gibt. Ein Hoch auf das, was uns vereint, auf diese Zeit... Ein Hoch auf uns, auf dieses Leben. Auf den Moment, der immer bleibt!

Es ist faszinierend, wie bestimmte Lieder mit bestimmten Ereignissen oder Erinnerungen verbunden werden können. „Auf uns“ von Andreas Bourani ist ein Lied, das viele Besucher der Deutschen Meisterschaft 2015 mit positiven Momenten in der damaligen Ausrichterstadt Köln verbinden, da es eine Hymne auf das Leben und die Gemeinschaft ist.

Noch einmal spüre ich, diese wunderbare Atmosphäre bei der Deutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport 2015 in Köln. Die Energie und die Emotionen und die Verbundenheit unter den Teilnehmern. Die gemeinsame Leidenschaft für den karnevalistischen Tanzsport und die Wertschätzung füreinander bei dieser Veranstaltung.

Leider war von diesem Zauber bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft nicht mehr viel zu spüren. Habe ich vielleicht zu viel erwartet? Nein! Ich erwarte Respekt und Wertschätzung gegenüber den Tänzerinnen und Tänzern, den Trainerinnen und Trainern und den Besucherinnen und Besuchern. Da dies nicht immer gegeben war, möchte ich mit diesem Kommentar die Meisterschaft auch kritisch beleuchten.

Natürlich geht es bei diesem Turnier um die Menschen auf der Bühne, diesen möchte ich vorweg meinen größten Respekt aussprechen. Trotzdem, oder gerade deswegen, soll der Rahmen stimmen und dies war leider nicht gegeben.

Emotionaler Moment das Opening. Ach was habe ich schon gestaunt, war fasziniert und überwältigt. Den überarbeitungsbedürftigen BDK-Film, der in jeder freien Minute und auf fast jeder Meisterschaft gezeigt wird, konnte auch die tolle Leistung der auftretenden Kölner Garde nicht aufwiegen. Die Nationalhymne gesungen von einer Kölner Persönlichkeit ohne Gänsehautcharakter, beendet das „grandiose“ (sarkastische Bemerkung) Opening. Am Samstag sogar 15 Minuten vor Beginn der Tänze.

Spitzenleistungen zeigten nicht nur die Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne, auch die beiden Turniersprecher dürfen hier lobend erwähnt werden. Die Mischung aus fränkischer Euphorie und saarländischem Humor sorgte für gute Stimmung und Meisterschaftsfeeling.

Was hätte das für eine Siegerehrung werden können? Aufgeheizte Stimmung in der Arena. BDK-Ehrenpräsident Volker Wagner am Mikrophon. Und stolze Eltern und Großeltern hinter der Absperrung vor der Bühne. Nur Halt, das war ja leider nicht möglich. Aus brandschutztechnischen Gründen durften die Besucher mit Rangplätzen den Innenbereich nicht betreten, auch nicht zur Siegerehrung. Ich wäre traurig und wütend geworden, wäre ich in der Situation dieser Eltern gewesen.



Jugend Schautanz „Die schillernde Welt der Kolibris“
TV Schönwald, Deutscher Meister 2024

Jeder Besucher einer Deutschen Meisterschaft kennt das - lange Schlangen in den Pausen. Vor den Toiletten, den Getränke- oder Essensständen. Gut man kann auch mal während der Tänze kurz raus gehen und sich etwas holen oder etwas wegbringen. Meist gibt es Bildschirme und man bekommt mit, was auf der Bühne so passiert. Schade ist es allerdings, wenn diese Bildschirme schon vorhanden sind, aber nicht genutzt werden. Ich habe so einen wichtigen Tanz verpasst und ärgere mich immer noch darüber.

Gerne verlassen Besucher des Endturniers in der Pause auch mal die Halle, um frische Luft zu tanken oder die ersten Frühlingssonnenstrahlen zu genießen. Normal kein Problem. Am Sonntag in Köln schon. Türen waren genügend vorhanden. Geöffnet leider nur wenige.

Natürlich sind wir von anderen Meisterschaften sehr verwöhnt und wir Franken haben schon einen sehr hohen Anspruch an Turnierausrichter. Allerdings, eines geht gar nicht und wurde uns immer wieder von den verschiedensten teilnehmenden Vereinen als unzumutbar beschrieben. Die Anzahl und die Größe der Umkleiden. Wer Menschen so eine Umkleidekabine zumutet, hat sich dies wohl in der Käfighaltung von Hühnerfarmen abgeschaut. So etwas darf auf einem BDK-Turnier nie mehr vorkommen!

Noch einmal möchte ich betonen, bei einer Deutschen Meisterschaft geht es in erster Linie um die Leistungen auf der Bühne. Diese waren vorbildlich und zu Recht gehörte die volle Aufmerksamkeit den Tänzerinnen und Tänzern.

Besonders macht dieses Turnier auch die Leistungen der Turnierausrichter. Müsste ich hier eine Wertung abgeben, würde ich wohl viele Punkte abziehen müssen. Ein Tipp für den Turnierausrichter, den wohl schon jede Trainerin / jeder Trainer einmal ausgesprochen hat: „Übung macht den Meister“.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf die nächste Deutsche Meisterschaft in Köln. Denn wie sagt man in Köln so schön: „Nix bliev wie et wor“ und als Franke füge ich hinzu: „Es kann ja nur besser wern“.

Bericht: Axel Hübner für den TTA Franken



Selleriegarde KK Buchnesia Nürnberg, Deutscher Meister 2024



Besenbindergarde des KC Röttenbach, Süddeutscher Meister 2024



*Schautanz Ü15 „Nach einer wahren Geschichte“
FG Marktredwitz Dörflas, Süddeutscher und Deutscher Meister 2024*



*Jugend Schautanz „Charlie Charleston“, Soul-City-Dancers Hof,
Süddeutscher Meister 2024*



*Junioren Schautanz „Insel der Hoffnung“, Soul-City-Dancers Hof
Süddeutscher und Deutscher Meister 2024*

Bericht zur Süddeutschen Meisterschaft 2024

Am 02. und 03.03.2024 fanden die Süddeutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport in der Freiheitshalle Hof statt. Überaus erfreulich war, dass sich 87 Starter aus Franken auf den Qualifikationsturnieren sowie der bayerischen Meisterschaft ein Ticket für die Süddeutsche Meisterschaft lösen konnten. Insgesamt haben sich 51 fränkische Starter weiter für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Wir sind stolz auf 7 Süddeutsche Meistertitel, 10 Süddeutsche Vizemeister und 8 Drittplatzierte, sowie weitere tolle Platzierungen.

Euer TTA Franken



*Annie Pflug und Benjamin von Schau, FG und Stadtgarde Helmbrechts,
Süddeutscher Meister 2024*



*Junioren Tanzmariechen Melissa Wacker, TSG Coburger Mohr
Süddeutsche + Deutsche Meisterin 2024*



*Jugend Tanzmariechen, Mila Protzmann,
TSG Coburger Mohr, Süddeutsche + Deutsche Meisterin 2024*

TANZ&TURNIERAUSSCHUSS

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften vom 9./10. März 2024 in der Lanxess-Arena Köln

Jugend - Tanzpaare

1	Lotte Wesselmann & Raphael Löwenberg Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	428
2	Annie Pflug & Benjamin von Schau FaGe 1970 und Stadtgarde Helmbrechts	421
3	Johanna Schuberth & Maxim Fischer FaGe 1970 und Stadtgarde Helmbrechts	412

Jugend - Garden

1	GFTB Die Filderer e.V. 1966 Rote Garde	451
2	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	436
3	Tanzsportgarde Coburger Mohr	435

Jugend - Tanzmariechen

1	Mila Protzmann Tanzsportgarde Coburger Mohr	480
2	Emma Grube Große Recklinghäuser KG Grün-Gold	449
3	Franziska Herashchanka Tanzsportgarde Coburger Mohr	446

Jugend - Schautänze

1	TSA Turnverein Schönwald „Die schillernde Welt der Kolibris“	457
2	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel „Grüffelos, Mut ist mehr als ein Gedanke!“	455
3	Narrenzunft Schmalzloch Hörden „Ach wie gut, dass niemand weiß ...“	445

Junioren - Tanzpaare

1	Angelina Karr & Luis Franke Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	445
2	Tiana Hahn & Finn Meyer-Wilmes Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	433
3	Sinem Tekin & Marc Retzlaff Contacter KG Gerlingen e.V.	425

Junioren - Garden

1	Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	474
2	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel	457
3	GFTB Die Filderer e.V. 1966 Grüne Garde	457

Junioren - Tanzmariechen

1	Melissa Wacker Tanzsportgarde Coburger Mohr	482
2	Nia Linn Birk Tanzsportgarde Coburger Mohr	466
3	Nicole Ullrich KG Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz	462

Junioren - Schautänze

1	FV Soul City Dancers „Die Insel der Hoffnung“	471
2	Tanzsportgarde Rote Funken Harsewinkel „Wollt IHR wirklich, dass wir gehen?“	462
3	Großenritter CG 1949 Baunatal „Aus der Traum“	458

Ü15 - Tanzpaare

1	Celine Müller & Fabian Stollsteimer GFTB Die Filderer e.V. 1966	479
2	Lena Meyer & René Skorupa Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas	476
3	Sophia Meißner & Oscar Cyrus Tanzsportgarde Coburger Mohr	457

Ü15 - Weibliche Garden

1	Knoblausländer KG Buchnesia Selleriegarde	485
2	KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V. Besenbindergarde	485
3	TK Rote Husaren Neuenkirchen e.V.	479

Ü15 - Männliche und Gemischte Garden

1	GFTB Die Filderer e.V. 1966	465
2	Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	463
3	Mühlburger Carnivals Gesellschaft e.V.	454

Ü15 - Tanzmariechen

1	Celine Müller GFTB Die Filderer e.V. 1966	484
2	Melina Meißner Tanzsportgarde Coburger Mohr	481
3	Juli Marie Greßler TK Rote Husaren Neuenkirchen e.V.	477

Ü15 - Schautanz

1	Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas „Nach einer wahren Geschichte“	483
2	SV „Die Holzbier“ Knielingen „Fashion is a lifestyle“	474
3	FV Soul City Dancers „Die Auktion“	471

Mit 6 Deutschen Meistern, 5 Vize-Meistern und 6 Trize-Meistern konnten insgesamt 17 Treppchenplätze (von 39 Treppchenplätzen) bei der 51. Deutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport nach Franken geholt werden. Es waren zwei Tage voller Höchstleistungen und alle Teilnehmer haben nochmal gezeigt, wofür sie das ganze Jahr trainiert haben. Wir gratulieren allen Platzierten und auch allen anderen Teilnehmern für die hervorragenden Leistungen. Wir sind stolz auf alle unsere fränkischen Tänzerinnen und Tänzer.

Der TTA Franken fragt nach – 1. Bayerische Meisterschaften

Wieso? Weshalb? Warum? - Ein Hintergrundbericht

In der Turniersession 2023/2024 fanden zum ersten Mal die Bayerischen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport statt. Warum aus der Fränkischen Meisterschaft die Bayerischen Meisterschaften wurden und ob es für Ausrichter und Aktive hierdurch Änderungen gab, möchten wir beleuchten.

Neben den Mitgliedsvereinen aus dem Fastnacht-Verband Franken e.V. sind nun auch Starter aus den drei weiteren bayerischen Landesverbänden (Regionalverband Bayerisch-Schwäbischer Fastnachtsvereine e.V., Landesverband Oberbayern im Bund Deutscher Karneval e.V. und Landesverband Ostbayern) startberechtigt.

Die KG Die Schwabanesen berichteten, dass die größte Änderung darin bestand, dass überall die neue Bezeichnung geändert werden musste (z. B. Turnierheft, Urkunden, ...). Die TSG Coburger Mohr sagte, dass bei der Anmeldung zu der Bayerischen Meisterschaft zu kontrollieren war, dass die meldenden Vereine einem der vier bayerischen Landesverbände angeschlossen sind.

Als Präsident des Fastnacht-Verband Franken e.V. kann Marco Anderlik natürlich mehr zu den Hintergründen sagen, weshalb wir ihn interviewt haben:

TTA: Warum wurde aus der Fränkischen Meisterschaft jetzt die Bayerische Meisterschaft?

Marco: Im Präsidium des Bund Deutscher Karneval e.V. wurde das Thema „Alleinstellungsmerkmal des karnevalistischen Tanzsports in Bayern“ diskutiert. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass mit einer Veränderung von der Fränkischen Meisterschaft hin zur Bayerischen Meisterschaft allen bayerischen tanzturniertreibenden Vereinen auch außerhalb Frankens die Chance auf zusätzliche Turnierstarts ermöglicht wird.

TTA: Welche Hindernisse mussten dafür überwunden werden?

Marco: Nach eingehender Beratung im Präsidium des Bund Deutscher Karneval e.V. wurde das Thema „Veränderung Fränkische in Bayerische Meisterschaft“ auch im Geschäftsführenden Präsidium des Fastnacht-Verband Franken e.V. und natürlich auch im Tanz- und Turnierausschuss des Fastnacht-Verband Franken

besprochen. Nach positiver Einschätzung aller Gremien wurde der entsprechende formale Antrag des Fastnacht-Verband Franken e.V. an den Bund Deutscher Karneval e.V. gestellt.

TTA: Welche Vorteile haben unsere Vereine durch die Änderung?

Marco: Alle bayerischen Vereine haben einen höherwertigen Titel als Motivationsziel. Weiterhin besteht durchaus die Möglichkeit auf eine höhere kommunale Sportförderung. Nicht zu vergessen ist die zusätzliche Startmöglichkeit für alle bayerischen Vereine außerhalb Frankens.

TTA: Wer gab den Anstoß?

Marco: Das Thema wurde als erstes im Präsidium des Bund Deutscher Karneval e.V. diskutiert. Der Fastnacht-Verband Franken e.V. wurde von Anfang an in die Diskussion und Planung eingebunden.

TTA: Wie stehen die anderen drei bayerischen Landesverbände (Ostbayern, Oberbayern und bayerisch-schwäbisch) zur Bayerischen Meisterschaft? Gibt es hier Interessenten für eine Teilnahme/Ausrichtung aus diesen Landesverbänden?

Marco: Die Frage kann ich aus fränkischer Sicht nicht beantworten. Ich wünsche mir, dass die vorgenommene Veränderung zu steigenden Starterzahlen aus Bayerisch-Schwaben, Oberbayern und Ostbayern führt.

An der 1. Bayerischen Meisterschaft haben Starter aus 37 fränkischen Vereinen teilgenommen. Aus den anderen Landesverbänden hatte sich leider kein Verein bezüglich einer Teilnahme erkundigt bzw. gemeldet.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den beiden Ausrichtern, KG Die Schwabanesen (Jugend und Junioren) und TSG Coburger Mohr (Ü15), bedanken. Beide Vereine werden sich auch zukünftig wieder für eine Turnierausrichtung bewerben, was uns sehr freut.

Vielen Dank auch an unsere Interviewpartner Marco Anderlik (Präsident des FVF), Florian Loy-Koch (KG Die Schwabanesen) und Michael Prusnat (TSG Coburger Mohr).

DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

Förderer der
fränkischen Fastnacht.

WEGMANN
automotive

Förderer der
fränkischen Fastnacht.

TANZ & TURNIERAUSSCHUSS



Basisschulung in Heidingsfeld

Mit 160 Teilnehmenden an beiden Tagen war die Basisschulung, am 4. und 5. Mai 2024 in Garde- und Schautanz bei der Fasenachtsgilde Giemaul Heidingsfeld, ein voller Erfolg.

Für beide Tage konnten wir mit Gaetana Dittrich eine hervorragende Dozentin gewinnen, die die Füße aller erfahrenen und Trainer-Neulingen zum Glühen brachte. Als Inhalte für den Gardetanz wurden zum Beispiel Hinführung zum Erlernen eines Spagates, Beinführung etc. vermittelt. Auch Erstellen eines Tanzes, Raumaufteilung und Raumwege gehörten dazu. Am Sonntag, für den Schautanz, erhielt sie Unterstützung von Iris Leichauer. Hier gehörten zu den Inhalten u. a. das Kennenlernen verschiedener Stilrichtungen, künstlerische Darstellung und Umsetzung von Themen.

Nach dem Wochenende konnte das TTA-Team in geschaffte, aber glückliche Gesichter blicken.

Bericht und Bilder: TTA-Franken



Grundschulungen in Rehau

Kaum ist die Session 2023/2024 vorbei, geht es schon ins neue Trainingsjahr.

Zu unserem ersten Schulungswochenende in diesem Jahr, am 13. und 14. April 2024, kamen pro Tag 70 Teilnehmer/-innen nach Rehau. Einige Teilnehmenden besuchten die Grundschulungen, aufgrund der bevorstehenden Trainer - C-Lizenz Ausbildung, wofür diese beiden Tage als Baustein und Grundvoraussetzung zählen. Bianca Dürrbeck, vom BDK-Schulungsteam, brachte den Teilnehmern mit Freude und Spaß am ersten Tag die Praxis des Gardetanzes und am zweiten Tag die Praxis des Schautanzes näher. Die Teilnehmer waren ausgepowert, konnten aber die Halle mit einem Lächeln verlassen. Die Theorie wurde in kurzweiliger Art und Weise von Victoria Schubert, ebenfalls BDK-Schulungsteam, vermittelt, und ermöglichte es den Teilnehmenden viele Fragen zu stellen. Erfreulich für uns war es, dass wir auf den Grundschulungen auch einige neue Vereine begrüßen durften.

Aufgrund der hohen Nachfrage boten wir ein zweites Grundschulungs-Wochenende an, welches am 08./09.06.2024 in Hilpoltstein-Meckenhäusen stattfand.

Bericht und Bilder: TTA-Franken

Anzeige



FVF Shop

T-SHIRT



ANSTECKER



SCHAL



Diese Auswahl aus unserem Shop finden Sie unter: <https://shop.fvf-online.de>

Qualität hat einen Namen

POELLATH



Poellath GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 19-23
D-86529 Schrobenhausen
Tel +49 8252 8997-0
info@poellath.de
www.poellath.de

OBERFRANKEN



51. Oberfränkisches Prinzentreffen am 6. Januar 2024 in Hof

In Hof fand traditionell am Dreikönigstag 2024 das 51. Oberfränkische Prinzentreffen statt. Zu dieser in der Region einmaligen Veranstaltung sind die Prinzenpaare mit Vertretern ihrer jeweiligen Gesellschaft aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz eingeladen. Ausrichter war im Jahr 2024 unter der Leitung ihrer Präsidentin Alexandra Puchta die 1. Hofer Karnevalsgesellschaft Narhalla anlässlich ihres 60-jährigen Jubiläums.

Alexander Kemnitzer begrüßte stellvertretend für Bezirkspräsident Norbert Greger die 29 anwesenden Prinzenpaare und Kinderprinzenpaare und führte gemeinsam mit Iris Leichauer durch das Programm.

Nach launigen Worten des Hofer Landrats Dr. Oliver Bär und der Hofer Oberbürgermeisterin Eva Döhla konnte man sich bei lockeren Gesprächen kennen lernen und bereits die ersten Orden austauschen. Dazu wurde ein kleiner Imbiss vom „Hofer Wörschtlamo“ serviert.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Einmarsch und die Vorstellung der einzelnen Prinzenpaare mit ihren Abordnungen. Ein Ehrenspalier dazu bildeten die Oberfränkischen Gremiumsmitglieder.

Ihr Können stellte die Jugendgarde der 1. Hofer KG Narhalla mit ihrem Schautanz „Alles auf Anfang“ als Steinzeitkinder unter Beweis. Nachdem die Männergarde „Die Urviecher“ aus Hof die Zuschauer begeisterte, sorgte die Oberfranken-Garde mit ihren 41 Aktiven aus 18 Gesellschaften für einen optischen und tänzerischen Höhepunkt. Mit lang anhaltendem und stehendem Applaus wurden die Tänzerinnen mit ihrer Organisatorin Iris Leichauer und ihrer Trainerin Manuela Zeh belohnt.

Zwei ganz besondere Schmankerl wurden nach eingehender Prüfung und Beratung durch das Oberfranken-Gremium vergeben: der Livesendung Fastnacht in Franken durfte das Prinzenpaar Oli II. und Jule I. aus Frohnlach beiwohnen. Zu den Empfängen in der Bayerischen Staatskanzlei durch Ministerpräsident Markus Söder und im Bayerischen Landtag mit der Landtagspräsidentin Ilse Aigner, wurde das Prinzenpaar Danny I. und Vanessa I. aus Rehau auserkoren.

Bericht: Peter Grasser

Bilder: Adeline Baumgärtel, Harald Metzger

BR-Sendung „Franken Helau“ aus Bad Rodach & Spende an die Coburger Tafel

Die diesjährige Aufzeichnung der BR-Sendung „Franken Helau“ kam aus dem beschaulichen Bad Rodach und stellte zweifellos das karnevalistische Highlight in der Coburger Region dar. Dieses Ereignis war das Resultat des begeisterten Engagements aller Faschingsvereine aus Stadt und Landkreis Coburg, die gemeinsam eine bunte Mischung aus Witz, Tanz und Gesang präsentierten und dem oberfränkischen Fasching wortwörtlich die Krone aufsetzten.

Unter den Teilnehmern befanden sich namhafte Vereine wie die Faschingsvereinigung Meeder und Bad Rodach, Säraspo Frohnlach, Faschingsverein Seßlach, Karnevalsverein Weidach, IG Helau, Coburger Narrhalla, Tanzsportgarde Coburger Mohr, Effects Coburg, Faschingsverein Scherneck und der Fanfarenzug Lichtenfels. Gemeinsam begeisterten sie das Publikum mit einer mitreißenden Darbietung.

Der organisatorische Aufwand erwies sich für alle beteiligten Vereine sowie den Ausrichter, die Faschingsvereinigung Bad Rodach, als enorm – trotz der Unterstützung des BR. Schon das Casting gewährte einen spannenden Einblick in die Abläufe der Fernsehproduktion. In einer Art „Der BR sucht den Narren Superstar“ musste die Jury überzeugt werden. Jeder der zehn Karnevalsvereine aus Stadt und Landkreis Coburg präsentierte sein Bestes mit verschiedenen Darbietungen, und mit Erfolg – jeder Verein war mit einem Beitrag vertreten! Dies verdeutlicht zweifellos das Talent unserer Narren.



Nicht nur für die Zuschauer, sondern auch für die beteiligten Vereine war die Generalprobe und die Aufzeichnung eine aufregende Erfahrung und ein Einblick in die Welt der Fernsehproduktion. Der Verkauf von Eintrittskarten für beide Veranstaltungen ermöglichte nicht nur die Deckung der entstandenen Kosten, sondern führte auch zu einem erfreulichen Überschuss. In einer großzügigen Geste beschlossen die beteiligten Vereine, einen Teil des Überschusses gemeinnützig zu spenden. So konnten sie stolz einen Scheck über 1111.- € an die Coburger Tafel überreichen. Diese großzügige Spende hat dazu beigetragen, bedürftige Menschen und Familien in der Region zu unterstützen.

Die Organisatoren und teilnehmenden Vereine von „Franken Helau“ sind stolz darauf, nicht nur ein unterhaltsames Faschingsereignis präsentiert, sondern auch einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft geleistet zu haben. Die großzügige Spende an die Coburger Tafel unterstreicht das soziale Engagement der Vereine und ihre Verbundenheit mit den Menschen in der Region.

Bericht und Bilder: Petra Kotterba

Faschingseröffnung 2023/24 in Höchstadt

Der Einladung von Bezirkspräsident Norbert Greger zur Faschingseröffnung der Session 2023/24 folgten 18 Gesellschaften des Bezirks Oberfranken / Nördl. Oberpfalz. Die Organisation wurde anlässlich ihres 66-jährigen Jubiläums ihrer Tanzsportabteilung von der Turngemeinschaft Höchstadt bei Marktrechwitz übernommen. Mit einem kräftigen Helau starteten rund 200 Narren in die fünfte Jahreszeit. Nach der Begrüßung durch die Turngemeinschaft Höchstadt richtete Norbert Greger seine Grußworte an die rund 200 Närrinnen und Narren. Unter den Zuschauern waren auch zahlreiche Prinzenpaare aus der Region.

Das Singspiel der TG, ein Auftritt der Jubiläums-Garde anlässlich des 66-jährigen Geburtstags der TG-Prinzengarde in der Session 2023/24 und ein Tanzmariechen Medley begeisterten das Publikum und sorgten für einen gelungenen Start in den Nachmittag. Neben den mitreißenden Darbietungen auf der Bühne richtete auch Bürgermeister Gerald Bauer Grußworte an die Anwesenden.



Den Abschluss des Nachmittags bildete der Auftritt der Kindergarde mit dem Tanz „Trolls – die fröhlichsten Wesen der Welt“.

Nach etwa drei Stunden war die Faschingseröffnung ein voller Erfolg und die Teilnehmer konnten gut gelaunt und voller Vorfreude in die Session 2023/24 starten.

Bericht: G. Schikora und K. Berger, Höchstadt

OBERFRANKEN



38. Oberfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

Die Welt soll bunt sein und genau das zeigte sich bei der 38. Oberfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung am 21. Januar 2024 in der Bindlacher Bärenhalle. Ausrichter waren die FG Bayreuther Mohrenwäscher 2006 e.V.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Mohrenwäscher, Markus Zitzmann-Schreiner, konnte die Fastnacht-Jugend Franken – Bezirk Oberfranken, vertreten durch Alexander Kemnitzer, Sandra Dümler und Daniel Mehringer, 13 teilnehmende Gesellschaften willkommen heißen. Zu den Ehrengästen der Veranstaltung zählten Bezirkspräsident Norbert Greger und der Landrat des Landkreises Bayreuth, Florian Wiedemann. Wiedemann erklärte, dass er früher kein großes Interesse am Fasching hatte, jedoch durch seine Arbeit als Landrat und die Berührung mit dem Fastnacht-Verband Franken in die Welt des Faschings eintauchen konnte. Heute weiß er die großartigen Leistungen der Aktiven sehr zu schätzen und ist stolz darauf, dass die Narren-Nachwuchs-Sitzung im Landkreis Bayreuth stattfindet.

Unter den rund 450 Zuschauern befanden sich auch die Kinderprinzenpaare der 1. Kulmbacher Showtanzgarde e. V. und der Turngemeinschaft Höchstadt 1911 e. V. Die Veranstaltung bot ein buntes und niveaues Programm, das von den

insgesamt 390 Kindern und Jugendlichen der folgenden Gesellschaften gestaltet wurde: Bayreuther Faschingsgesellschaft Schwarz-Weiß e. V., 1. Kulmbacher Showtanzgarde e. V., FaGe Helenesia 1977 Mehlmeisel, FaGe Tursiana Tirschenreuth, Faschingsgesellschaft Steinwiesen, FC Ort e.V. 1929 - Abteilung Tanzsportgarde, FG Bayreuther Hexen e. V. von 2012, FG Bayreuther Mohrenwäscher, FG Wikinger 1967 Bad Berneck, Hollfelder Faschings-Gesellschaft 1977 e. V., Stadtgarde Glückauf Pegnitz, TSG der Festspielstadt Wunsiedel e. V. und Turngemeinschaft Höchstadt 1911 e. V. Das Programm umfasste 33 Beiträge und wurde gekonnt von den jungen Moderatorinnen Amelie Schreiner, Luisa Stöcker, Leni Schneider und Jana Tworck von den Mohrenwäschern begleitet.

Bezirksjugendleiter Alexander Kemnitzer lobte die hervorragende Organisation der Bayreuther Mohrenwäscher und bedankte sich bei den 40 Helfern, die sich hervorragend um die Kinder, Jugendlichen und Zuschauer gekümmert hatten. Die Leistungsbereitschaft und das hohe Niveau der Jugend spiegeln sich in der Qualität der Narren-Nachwuchs-Sitzung wider. Kemnitzer freute sich über den Erfolg der Veranstaltung, die im Jahr 2025 erneut in Bindlach stattfinden wird.

Bericht: Peter Grasser und Alexander Kemnitzer
Bilder: Fastnacht-Jugend Oberfranken





Närrische Bierprobe der ARGE Landkreisfasching Bamberg - „Fasching und Bier, das passt zamm“.

Die ARGE Landkreisfasching Bamberg eröffnete gemeinsam die Faschingssession mit einer festlichen närrischen Bierprobe.

Schwungvoll war schon das Vorprogramm. Die Deichselbachtaler stimmten die Gäste, die aus dem ganzen Landkreis kamen, in der Hirschaid Jahnalle mit Blasmusik auf ein neues Format mit Festzeltatmosphäre zur Faschingseröffnung ein.

In Hirschaid trafen sich die Faschingsgesellschaften aus Memmelsdorf und Trunstadt, der Elferrat Breitengüßbach, die Schammelsdorfer Garde, der Häschaader Fasching sowie der TanzRhythmus Hirschaid. Sie alle haben ihre Aushängeschilder der Bühnenpräsenz für ein vielseitiges Programm mitgebracht. So gaben sich Büttenredner wie Helmut Wohlpert, Andreas Dittrich und der Nachwuchsstar Noah Metzger die Klinke - nein das Mikrofon - in die Hand und glänzten mit Wort und Witz. Doch auch die Musikalität gepaart mit grandiosem Humor, kam auf der Bühne nicht zu kurz. So eröffnete die Mafia Memmelsdorf eine neue Bierkneipe, die Seigendorfer Berchleud huldigten ihr Krausnbier und ein, sich selbst neu erkürtes, Gesangpaar, Anita und Conni, alias Anja Schmaus und Markus König, gewannen die Herzen des Publikums. Wenn es um eine Faschingseröffnung geht, darf der karnevalistische Tanz nicht fehlen. Die Juniorengarde vom Tanz-

Rhythmus eröffnete den Reigen und die Memmelsdorfer haben eine Schützenliesl in doppelter Ausfertigung mitgebracht. Hans-Werner Müller und Thomas Nickoleit packten die Tanzschuhe sehr humoristisch auf das Bühnenparkett. Als Höhepunkt darf man den Gardetanz der Landkreisgarde bezeichnen. Gardetanz in Perfektion mit Tänzerinnen aus allen beteiligten Faschingsgesellschaften. Da hatte natürlich auch Landrat Hans Kalb, der Schirmherr dieser Garde ist, leuchtende Augen und der Saal forderte lautstark eine Zugabe.

Abgerundet wurde diese gelungene närrische Bierprobe natürlich von einem Anstich zum Freibier, das die beteiligten Brauereien – Adler Stettfeld, Kraus Hirschaid, Göller Drosendorf, Knoblauch Schammelsdorf gerne gestiftet haben und das 36 Kreisl Bier durfte auch nicht fehlen. Pünktlich zum Anstich wurde noch eine Hoheit der Braukunst Bayerns begrüßt. Die amtierende Bayerische Bierkönigin Mona Sommer aus dem Allgäu gab sich die Ehre. Selbst Brauerin, versteht sie natürlich viel vom Bier und hat sich unter den fränkischen Bierliebhabern sehr wohl gefühlt. Zu den Bierliebhabern gehören auch das Quartett „Fei fränggisch“. Sie gaben der Biernarretei den letzten Schliff und unterhielten mit perfektem musikalischem Können und lustigen Texten so gut, dass das Publikum nicht genug davon haben konnte.



Bei so einem abwechslungsreichen Programm hatten es die Moderatoren Gerlinde Stache und Hans-Werner Müller, jeweils Sitzungspräsidenten in ihren Heimatorten Hirschaid und Memmelsdorf leicht, durch den Abend zu führen. Zum Abschluss gab es noch Musik von den DJs Chrissi und Jakob und die Bühne wurde zur Tanzfläche.

Diese Premiere des Arge Landkreisfasching war ein voller Erfolg und, wie es Landrat Kalb auf der Bühne sagte, es ist immer eine wunderbare Sache, wenn sich Menschen zusammenfinden und über ihre Grenzen hinaus neue Ideen umsetzen.

Bericht: Gerlinde Stache, Hirschaid

Bilder: Harald Metzger

MITTELFRANKEN



Klein aber fein geht es bei der FG MEDINE Schopfloch e. V. zu. Hier gibt es zusammen mit dem Drudenzug und der Guggenmusik einen Rathaussturm.



Im Landratsamt Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim suchen jedes Jahr die Damen der FG Geißbock e. V. und die „Staaeweiber“ aus Oberzenn den Landrat heim. Auch er bleibt von den fastnachtlichen Bräuchen nicht verschont und muss seine Krawatte opfern.



Bereits seit 1996 ist in Markt Bibart eine Truppe von knapp 20 Mädels, größtenteils von der Faschingsgesellschaft AlZiBib, im Ort unterwegs und werden von den ca. 14 Anlaufstellen herzlich aufgenommen und verköstigt.



Auch in Emskirchen im Landkreis Neustadt a. d. Aisch ist eine bunte Weiberschar, u.a. auch einige „Weiber“ der FG Prunklosia schwarz-weiß e. V., nachmittags ab 14 Uhr unterwegs und zieht durch die ortsansässigen Geschäfte. Um 16 Uhr fallen die „wilden Weiber“ bei der Bürgermeisterin im Rathaus ein.

In Mittelfranken sind „die Weiber“ los....

... und zwar jedes Jahr am sogenannten unsinnigen Donnerstag, an „Weiberfastnacht“.

Woher kommt dieser Brauch? Den Ursprung hat die „Weiberfastnacht“ im Bonner Stadtteil Beuel. Im 19. Jahrhundert gründeten dort Wäscherinnen das erste Damen-Komitee. Bis dahin war die Fastnacht nämlich vor allem Männersache. Es gibt verschiedene Bezeichnungen für diesen Tag, wie z. B. „Wieverfastelovend“ im Rheinland oder „schmotziger Donnerstag“ in der alemannischen Fastnacht. Eines haben jedoch alle gemein, an diesem Tag führen die Frauen das Regiment. Als Zeichen der „Entmachtung“ ist es Brauch, den Männern die Krawatte abzuschneiden. Vielerorts in Mittelfranken wird dieser Brauch zelebriert, es sind also im wahrsten Sinne des Wortes „die Weiber los“.

Auch in vielen anderen Städten, Gemeinden und Landkreisen in Mittelfranken finden zahlreiche Veranstaltungen zur Weiberfastnacht statt. In diesem Sinne, auf diesen schönen Brauch und auf die „Weiber“ ein dreifach donnerndes Franken Helau!

Bericht: Michaela Jäckel



Und auch die FG Grün-Weiß „Die lustigen Wendener“ e. V. lässt es an diesem Tag krachen. In der Waldhalle in Großschwarzenlohe findet die „Ladies Night“ statt – eine Party, gespickt mit Einlagen der Wendengarde sowie Männerballetts von befreundeten Vereinen, moderiert von Präsidentin Ursula.



Die Hexenschar des Schwander Carnivals Club e. V. fährt mit dem Hexenwagen umher und besucht Geschäfte und Betriebe in der Gemeinde Schwanstetten, bevor es um 17 Uhr dann zum Rathaussturm geht.



„Partyalarm“ heißt es an Weiberfastnacht auch in Treuchtlingen. Die Karnevalsgesellschaft Treuchtlingen e. V. veranstaltet eine Riesen-Party mit Live-Band und einem DJ. Hier gibt es außerdem eine Maskenprämierung für die besten Einzel- und Gruppenkostüme.

Bericht eines Elferrates nach einem Auftritt in einem Pflege- und Seniorenheim

Bei unserem Auftritt im AWO Pflege- und Seniorenheim in Petersaurach saß in der ersten Reihe eine alte Dame im Rollstuhl, seit Jahren dement, apathisch, mit keinerlei Reaktionen mehr.

Als unsere Kindergarde tanzte, hob die alte Dame den Kopf, lächelte und machte den Mund auf, als ob sie mitsingen wollte.

Das Personal stand sprachlos daneben. Als ich ihr einen Orden umhängte, lächelte sie. Ein Lächeln das die Pfleger/innen in den letzten Jahren nicht mehr sahen.

Sie standen um die alte Dame, waren begeistert und klatschten Beifall. Nach mehreren Jahren bewegte sich und lachte diese Frau wieder.

Ich dachte mir nur eines: „Jetzt weiß ich, dass ich in diesem Verein richtig bin, und deshalb machen wir uns unterm Jahr auch die ganze Arbeit“

Jürgen Platte, VfG KG Georgensgmünd

Was macht Ihr „Fastnachter“ eigentlich im Sommer? Diese Frage wird immer wieder gestellt.

Mal abgesehen von den Vorbereitungen und Trainings für die kommende Session ist bei den mittelfränkischen Fastnachtvereinen aber auch sonst einiges geboten. Überall findet man Grill- oder Weinfeste, doch es gibt auch ganz besondere Veranstaltungen.

Wie z. B. im kleinen mittelfränkischen Städtchen Wolframs-Eschenbach. Alljährlich am ersten Samstag im August veranstaltet dort im Rahmen des örtlichen Ferienprogramms die KG Minnesänger e. V. auf dem Ritterspielplatz ihr „Räuber-Hotzenplotz-Fest“. Warum denn ein Räuber-Hotzenplotz-Fest? - werden sich nun viele fragen.

Nun, die erste Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Ottfried Preußler aus dem

Jahr 1974 wurde dort gedreht. Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es daher dieses Fest: Familien aus dem ganzen Land strömen jedes Jahr dorthin. Natürlich trifft man dort auf den berühmtesten Mann mit den 7 Messern. Aber auch Wachtmeister Dimpfelmoser, Kasperl und Seppel und der Zauberer Zwackelmann sind mit von der Partie.

Zusammen mit dem Wachtmeister Dimpfelmoser machen sich die Kinder auf die Jagd nach dem Räuber Hotzenplotz – ein riesengroßer Spaß für alle.

Aber auch drum herum ist einiges geboten: es gibt einen Malwettbewerb und eine Tombola – ohne Nieten – aber mit tollen Preisen.



Ein Jongleur lädt zu einer Mitmach-Show ein und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt unter anderem – wie soll es anders sein – Räuber-Schnitzel. Ein Besuch dort lohnt sich und ist ein Spaß für Jung und Alt.

Bericht: Michaela Jäckel

Bilder: KG Minnesänger e.V.

MITTELFRANKEN



Narrenmesse Pleinfeld



Illesheim



Markt Erlbach



Spalt

Faschingsgottesdienste und Narrenmessen bei uns in Mittelfranken

Voll, bunt und fröhlich sind die veranstalteten Faschingsgottesdienste und Narrenmessen bei uns in Mittelfranken. Hier werden die Predigten in Reimform oder Büttenreden durch den/die Pfarrer(in) gehalten. Die Besucher der Messen kommen verkleidet oder im Ornat. Es werden die Schlachtrufe der Vereine gerufen und es gibt immer wieder Applaus. Es gibt den Segen für die Faschingszeit bzw. bei den Narrenmessen den Segen für die Masken, die dafür vor den Altar gelegt werden.

Jeder Faschingsgottesdienst hat seine Besonderheiten. In Pleinfeld und Spalt werden die Masken der Brauchtumsvereine gesegnet. In Georgensgmünd gibt es eine Polonaise durch die Kirche. In Illesheim, Markt Bibart oder Markt Erlbach wird der Gottesdienst durch Büttenreden aufgelockert. Die Organisten haben ihr

Repertoire um Faschingslieder erweitert, was alle Gottesdienstbesucher begeistert mitklatschen lässt.

Bei jedem Gottesdienst werden auch die Vereine mit einbezogen. Sie dürfen eine Lesung halten. Eine schöne Geste der jeweiligen Pfarrei.

Bericht: Susanne Speckner

Bilder: Susanne Speckner, Andrea Weidlich, Udo Chocholaty und Vereine



Georgensgmünd



Vorstellung des Brauchtumsordens für die fördernden Mitglieder des FVF

Das Faschingskomitee Allersberg e.V. ist stolz, dass unsere Brauchtumsfigur die „Allersberger Flecklashex“ in der Session 2023/24 den Orden für „fördernde Mitglieder“ des Fastnacht-Verband Franken zieren darf. Die Veranstaltung hierzu fand bei uns im Gilar-disaal in Allersberg statt. Es war ein kurzweiliger, sehr gelungener Abend mit Ausschnitten unserer Tänze der Allersberger Flecklashexen, der Teeniehexen und der Minihexen. Vielen Dank dem Fastnacht-Verband Franken für die Ehre, die uns zuteil wurde.

Wer mehr von unseren Allersberger Flecklashexen wissen möchte, auf unserer Homepage ist ein toller Film hochgeladen! (Link zum Film: <http://www.fako-allersberg.de/Imagefilm%20Hexen.mp4>)

Bericht: Bastian Schöll, 1.
Vorstand Faschingskomitee Allersberg e.V.
Bilder: Susanne Speckner

AUSZEICHNUNG „Till von Franken in Gold“

Wieder einmal ist es gelungen einen langjährigen Fastnachter und Sitzungspräsidenten zu überraschen. Marco Anderlik und Uschi Klein waren nicht nur zum „Einmeckern“ und 70jährigen Jubiläum nach Neustadt gekommen, sondern hatten den Goldenen Till für Holger Wesp, Präsident der FG Geißbock e.V. Neustadt, im Gepäck. In seiner Laudatio konnte Marco Anderlik einen Mann ehren, der seit 1982 in der fränkischen Fastnacht zuhause ist. Holger startete als Kinderprinz in Neustadt/Aisch, übernahm schnell Aufgaben als Hofmarschall, begeisterte sich für die Parodiegruppe. Holger war mit 18 Jahren einer der jüngsten Vizepräsidenten und mit 20 Jahren einer der jüngsten Präsidenten. Viele Jahre unterstützte er auch die FJF, Bezirksjugend Mittelfranken, in der Nachwuchsarbeit.

Wir gratulieren Holger sehr herzlich zum „Till von Franken in Gold“.

Bericht: Uschi Klein, Bild: FG Geißbock Neustadt



Holger Wesp

UNTERFRANKEN



v.l.n.r.: FVF-Bezirkspräsident Unterfranken Tobias Brand, FVF-Präsident Marco Anderlik, 1. Vorsitzender Günter Rau, Sitzungspräsident Michael Negwer, Träger Till von Franken in Gold Hans Karl Wedler, Ehefrau Lissi Wedler, Sitzungspräsident Alexander Schäfer, Sitzungspräsidentin Lena Rau, Gesellschaftspräsident Felix Zirkelbach, FVF-Bezirksbeirat Jürgen Förster, Landrat Florian Töpfer und 1. Bürgermeisterin Bettina Bärmann

„Till von Franken in Gold“ für Hans Karl Wedler

Am 11.11.2023 wurde er erst zum Ehrengesellschaftspräsidenten der Wernschiffer-Elf ernannt; nun erhielt Hans Karl Wedler am 26.01.2024 die höchste und äußerst seltene Auszeichnung des Fastnacht-Verband Franken - den Till von Franken in Gold!

Nach dem Till von Franken in Silber, der bereits als außergewöhnliche Auszeichnung des Verbandes gilt und nur einmal pro Gesellschaft pro Session vergeben werden kann, gibt es nur noch eine Steigerung: den Till von Franken in Gold. Er wird nur einmal pro Regierungsbezirk pro Session verliehen und kann nur an ehrenamtlich tätige Personen verliehen werden, welche sich auf außerordentliche Weise für das Brauchtum und die Pflege, über Jahrzehnte, eingesetzt haben.

Mit eben dieser ganz besonderen Auszeichnung und gleichzeitig auch mit dem 100. Till von Franken in Gold, ehrte der Präsident des Fastnacht-Verband Franken, Marco Anderlik, höchst persönlich den Ehrengesellschaftspräsidenten der Wernschiffer-Elf Niederwerrn.

Unter dem Dachverein der Kath. Elternvereinigung Niederwerrn, in dem Wedler seit 2015 Ehrenmitglied, aufgrund seiner über 42-jährigen Tätigkeit in der Vorstandschaft ist (von 1981 bis 1990 als 2. Vorsitzender, von 1990 bis 2008 als 1. Vorsitzender und von 2008 bis 2023 als Beisitzer), etablierte Hans Karl Wedler mit seiner Idee, wieder einen Kappenabend in Niederwerrn durchzuführen, die Tradition des Niederwerrner Faschings. Ohne ihn würde es die Wernschiffer-Elf nicht geben. Doch er hatte nicht nur die Idee für die Veranstaltungen, sondern er war seit der Geburtsstunde des Niederwerrner Faschings auch ununterbrochen dessen Organisator und Leiter sowie des daraus hervorgegangenen Vereins. Als Gesellschaftspräsident führte er die Wernschiffer-Faschingsgesellschaft seit nunmehr fast 40 Jahren. So war er auch federführend daran beteiligt, dass im Jahr 2000 die Wernschiffer-Elf dem Fastnacht-Verband Franken beigetreten ist.

Der umfangreiche Aufgabenbereich des Gesellschaftspräsidenten, dem Wedler von Anfang an äußerst pflichtbewusst nachkam, umfasst unter anderem die Leitung, Organisation und Verantwortung über Vorstandschaft, Ehrungen, Jugendarbeit, Geselligkeit, Faschingssitzungen, Rathaussturm, Finanzen, Bewirtung, Austausch mit der politischen Gemeinde sowie Kommunikation mit dem Fastnacht-Verband Franken.

Hans Karl Wedler hat den Niederwerrner Fasching in den letzten Jahrzehnten zu einer festen und bedeutenden Institution im

Anzeige

Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.



Ort und im Landkreis etabliert. Die Entwicklung von einem kleinen Kappenabend im Pfarrheim bis hin zu drei mehrstündigen Prunksitzungen im Gemeindezentrum, mit jeweils an die 200 Gästen, ist ihm zu verdanken. Diese Sitzungen decken die ganze Bandbreite von Garde- und Showtänzen, Büttenreden, Sketchen und Gesangsbeiträgen ab und dürfen sich zu den niveauvollsten des Landkreises Schweinfurt zählen. Hans Karl Wedler hat den Verein und seine Veranstaltungen zu einer regionalen Größe mit mehreren hundert Aktiven und Helfern geformt.

Zusätzlich zum Management und der Vereinsführung bereicherte er die Sitzungen von 1983 bis 2020 auch durchgängig als Akteur durch mehrere Auftritte pro Saison. So war er von 1989 bis 2020 jedes Jahr als Büttenredner in den Rollen des Pförtners vom Rathaus (1989-2011), des Kochs vom Bundestag (2012), des Arztes vom Bundestag (2013) und schließlich als Bruder Erasmus (2014-2020) aktiv, in denen er sowohl Lokalkolorit, als auch Themen der großen Politik, in gekonnt humor- und niveauvoller Reimform an das Publikum brachte. Standing Ovation waren ihm jedes Jahr sicher. Sein jahrzehntelanges Engagement als Gemeinderat kam ihm dafür sicherlich zugute.

Parallel dazu war er 27 Jahre lang (1984 bis 2011) aktives Mitglied im Männerballett. Hier war er vor allem durch die vielen kreativen Sonderrollen, die er bei den Choreographien einnahm, bekannt und geschätzt.

Das Faschingsgremium der Wernschiffer-Elf war sich deshalb sicher, dass es keinen zweiten geben konnte, welcher diese besondere Auszeichnung verdienen würde, als Hans Karl Wedler. Diese Auffassung teilte das Ordenskapitel des Fastnacht-Verband Franken.

Glückwünsche zum Orden gab es auf der Bühne neben FVF-Präsident Marco Anderlik, auch von Bezirkspräsident für Unterfranken Tobias Brand und Bezirksbeirat Jürgen Förster.

Außerdem reihten sich neben Gesellschaftspräsident Felix Zirkelbach, dem 1. Vorsitzenden der KEV Günter Rau, dem Dreigestirn Lena Rau, Alexander Schäfer und Michael Negwer, auch die 1. Bürgermeisterin Bettina Bärmann und Landrat Florian Töpfer mit in die Gratulanten ein. Beide letztgenannten überbrachten ebenfalls Glückwünsche der Gemeinde und des Landkreises. Im Saal gab es für Wedler minutenlangen Applaus und Standing Ovation. Auch alle Akteure versammelten sich für diesen besonderen Moment im Saal, um mit ihrem Ehrengesellschaftspräsidenten zu feiern.

Die letzten Worte hatte Hans Karl Wedler selbst. So zeigte er sich sichtlich gerührt und bedankte sich für diese ehrenvolle Auszeichnung und die ihm entgegengebrachte Würdigung. Dass der Präsident des Fastnacht-Verband Franken wegen seiner Person einmal beim Niederwerrner Fasching erscheine, sei für ihn unglaublich und nicht in Worte zu fassen.

Seinen größten Dank richtete er an seine Ehefrau Lissi, die ihn all die Jahre begleitete und unterstützte. Die Wernschiffer-Elf Niederwerrn sind auf ihren Ehrengesellschaftspräsidenten und den 100. Träger des Till von Franken in Gold unglaublich stolz.

Bericht: Felix Zirkelbach, Gesellschaftspräsident

Bild: Daniel Gerstner



Wer oder was sind die DOMINOS?

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag ziehen die „DOMINOS“ durch Thüngersheim. Hierbei wird in den typischen schwarzen Gewändern im Kreise von Freunden, Familien und Vereinen von Haus zu Haus gezogen, gegessen, getrunken, musiziert und am Ende beider Tage der Fasching beerdigt.

Das Domino (lat. dominus „Herr“ oder „Geistlicher“) bezeichnet ursprünglich ein schwarzes Gewand mit weiter, tief ins Gesicht gezogener Kapuze, welches in früheren Jahrhunderten zur Kleidung von Geistlichen in Südeuropa gehörte. Im Domino bewegt man sich als sog. Fastnachtsläufer fort. Dieser zeigt sein Gesicht nicht. Er trägt eine Maske und ein entsprechendes Kostüm, was im fränkischen Raum „Kläd“ genannt wird. Der maskierte und verkleidete Fastnachtsläufer ist zwar als Person vorhanden, nicht aber als Persönlichkeit. Er ist gleichgestellt mit allen anderen. Geschlecht, Herkunft, gesellschaftlicher Stand und sonstige individuelle Merkmale sind hinter der Maske nicht mehr erkennbar und damit aufgehoben.

Der Tag an dem der erste Domino durch Thüngersheim ging, ist nicht genau dokumentiert. Nach gründlicher Recherche und Befragung von Zeitzeugen muss es Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts gewesen sein. Seither hat sich dieser fastnachtliche Brauch aber über Generationen gefestigt und ist fester Bestandteil des Ortsfaschings. Mit der Faschingsbeerdigung am Faschingsdienstag um 24:00 Uhr endet die närrische Zeit. Das „DOMINO-Laufen“ ist ein privater und unorganisierter Straßenfasching. Durch einen Aufruf kamen am Rosenmontag aber dennoch viele Einzelgruppen zu einem gemeinsamen Fototermin mit knapp 100 Dominos am Hirtentor, dem Vereinsheim des Faschings-Clubs Thüngersheim, zusammen.

Ganz sicher aber waren noch sehr viele in den Thüngersheimer Häusern und genossen die Geselligkeit und Gastfreundschaft bei Wein und Gesprächen. Weitere Infos zum Brauchtum gibt es auf www.faschingsclub.com.

Bericht: Faschings Club Thüngersheim e.V.

Bild: Sebbo Gerhard

Unterfränkischer Narren-Nachwuchs zeigte sein Können in Thüngen

37. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung 2024

230 jugendliche Narren aus 13 Vereinen präsentierten am Sonntag, 14.01.2024 die 37. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung in der Werntalhalle in Thüngen. Sie kamen aus der Rhön, aus dem Ochsenfurter Gau, aus Aschaffenburg, dem Umkreis von Würzburg und dem Landkreis Main-Spessart.

Der 14-jährige Timm Adam aus Oberdürrbach führte als Sitzungspräsident souverän durch die fast vierstündige Sitzung. Auf der Bühne waren insgesamt 21 Tanzbeiträge, davon fünf Tanzmariechen, neun Marschtänze und sieben Schautänze unterschiedlichster Altersklassen zu sehen. Egal ob beim Angeln, Piraten auf der Schatzsuche oder auf außerirdischer Planetenreise, die Themen der Schautänze war so vielfältig und bunt wie der ganze Nachmittag.

Auch im Bereich der Bütt braucht sich die unterfränkische Fastnacht keine Nachwuchssorgen zu machen. So berichtete zum Beispiel Sophie Etzel vom Carnevals Club Amorbach über Ihren Vater, der laut Arzt abnehmen muss und so die gesamte Familie mit seinem Abnehmewahn terrorisiert. Aus Waigolshausen berichtete dann Erik Reimer, der ebenfalls Probleme mit dem Vater daheim hat. Abby Lochnets Zielscheibe war derweil der Opa, der seit kurzem Rentner ist und seitdem keine Zeit mehr hat.



Als Dank für Ihren Auftritt erhielten alle Mitwirkenden einen extra für die Narren-Nachwuchs-Sitzung gestalteten Button und etwas Süßes. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Kindern & Jugendlichen, Trainer:innen und Betreuer:innen, sowie allen Gästen bedanken.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die 38. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung 2025. Diese findet am Sonntag, den 26.01.2025 in Waigolshausen im Landkreis Schweinfurt statt. Eine Einladung hierzu wird rechtzeitig verschickt. Bitte diesen Termin schon einmal im Kalender vormerken.

Wir freuen uns auf viele verschiedene Auftritte aus den unterfränkischen Vereinen!

Unterfränkische Vereine, die an der Ausrichtung zukünftiger Narren-Nachwuchs-Sitzungen interessiert sind, werden jederzeit gesucht und sollen sich gerne mit dem Team der FJF Unterfranken in Verbindung setzen.

Bericht: Jonas Eyrich

Bild: Claudia Adam

„500 Jahre Rienecker Fasenacht“

Wir feiern das große historische Fasenachts-Spektakel
am Samstag, den 22. Februar 2025
in Rieneck/ Kreis Main Spessart

Die Original- Begebenheit von 1521 wird von Motivgruppen
dargestellt und von Musik - und Brauchtumsgruppen aus nah
und fern begleitet.

Macht mit und meldet Euch an unter:

www.fasenacht2025.de





Vom Bettbezug zum Rienecker Überzug

Eine närrische Spuk-Geschichte

In Rieneck sind die Geister los! Nein, nein, keine Angst! In Rieneck werden weder Horrorfilme gedreht, noch spukt es dort. Die Rienecker sind einfach einfallsreiche Narren, die einst auf die lustige Idee kamen, sich während ihrer Straßenfasenacht als „Gespenster“ zu verkleiden und ihre Stadt unsicher zu machen.

Doch wie kam es zu diesem gespenstigen Treiben? Um das herauszufinden, müssen wir eine kleine Zeitreise machen: Wir begeben uns zurück an den Anfang des 19. Jahrhunderts. Damals konnten sich nicht mehr nur die gut „betuchten“ Leute Bettbezüge leisten. Auch das „einfache“ Volk schlief nunmehr in vornehmlich blauen oder roten Bettlaken. Doch warum die Bezüge nur zum Schlafen verwenden, wenn man sich damit auch hervorragend verkleiden kann? Gesagt, getan! Die Bettlaken wurden zur Fasenacht kurzerhand zweckentfremdet und kamen als Kostüm bei allen Bürgern der Stadt zum Einsatz, die so von Haus zu Haus und von Wirtshaus zu Wirtshaus zogen. Und wenn es einmal etwas später wurde und das Sandmännchen schon längst seine Arbeit verrichtet hat, legte man sich kurzum samt Überzug in sein Bett. Ganz schön praktisch!

Diese Idee etablierte sich über die Jahre hinweg und wurde schließlich zu einem festen Bestandteil der Rienecker Fasenacht. Während das gespenstige Treiben in den 1950ern/1960ern seinen Höhepunkt erreichte, ebte die Euphorie in den Folgejahren ab, bis der Brauch dann fast in Vergessenheit geriet.

Aber nur fast! Denn im Jahr 2023 feierte er durch die IG Brauchtum & Kultur Rieneck sein wohlverdientes Comeback.

Seitdem ziehen die närrischen Rienecker am Fasenachtsdienstag wieder gut „betucht“ in Gruppen und begleitet von einem Musikkanten von Haus zu Haus.

Im Rienecker Dialekt, mit „gazender“ und verstellter Stimme versucht jeder Narr, nicht erkannt zu werden.

In den Häusern werden sie mit Most, Hausmacherwurst, Schnaps und vielen weiteren Köstlichkeiten bewirtet.

Und dann beginnt das große Rätseln, wer sich unter der Kostümierung verbirgt: Ist es etwa der Nachbar? Oder doch der Verwandte? Oder gar der Bürgermeister? Am Ende fallen die Masken und alle geben sich zu erkennen.

Diese Tradition macht nicht nur einen riesigen Spaß, sie verbindet auch die Menschen – ob jung oder alt – miteinander. Sie macht sogar so viel Spaß, dass viele ehemalige Rienecker an diesem Tag extra in die Heimat kommen um mitzumachen. Den Bettlaken sei Dank!

Bericht und Bilder:

Andreas Czerny, IG Brauchtum und Kultur Rieneck e.V.



v. l. n. r.: Norbert Schober, Tobias Brand, Marco Anderlik

Faschingsauftakt mit den Fördermitgliedern und Überraschungen

Gespannt warteten die Fördermitglieder aus Unterfranken auf den Auftakt der Session 2024. Die Veranstaltung konnte wieder in der FastnachtAkademie in Kitzingen stattfinden. Auch wenn dem einen oder anderen weihnachtlich zumute war – die Veranstaltung fand am 12.12. statt – kam sehr schnell die fastnachtliche Stimmung auf.

Mit dem Eröffnungstanz der beiden Tanzmariechen Emma Büttner und Laura Klein startete das Programm mit viel Applaus und Helau-Rufen. Wie immer folgte eine kurze Rückschau. In Gedanken nahmen wir von einigen Fördermitgliedern Abschied, die leider nicht mehr mit uns feiern konnten, darunter vor allem Kurt Baumeister, Artur Eckert und Kurt Braun, denen der fränkische Fasching sehr viel zu verdanken hat.

Norbert Schober stellte den diesjährigen Orden vor und leitete zu den Ehrungen über. Acht Mitglieder unterstützen den FVF als Fördermitglieder bereits 25 Jahre, drei Mitglieder konnten wir für 40 Jahre Treue auszeichnen.

Der Höhepunkt der Ehrungen war die Verleihung des BDK-Ordens in Gold an den unterfränkischen Bezirkspräsidenten des FVF, Tobias Brand. Sein Team hatte die Ehrung für viele Jahre treue Dienste beantragt. Die Laudatio hielt Norbert Schober, der anschließend mit Marco Anderlik den Orden überreichte.



Frau Rumpel und Frau Schenkel von den Zeller Böck

Ein Gastgeschenk der Zeller Böck rundete die Veranstaltung ab. Jürgen Hupp und Peter Meichsner gaben Ihr „Putzfrauen-Bestes“ als Frau Rumpel und Frau Schenkel und sorgten für Lachtränen, wenn sie den einen oder anderen „durch den Kakao“ zogen.

Mit der Ordensübergabe an die Fördermitglieder und einem gemütlichen Beisammensein endete der Abend.

Ein besonderer Dank geht an die Hopper Elfer, die in bewährter Weise die Bewirtung übernommen haben.

Bericht: Angelika Arnold

Bilder: Janina Barsowski und Siegfried Schnellbach



Ein dreifach »Helau« auf Euch,
liebe Faschingsfreunde!

Brautradition

zu Würzburg
seit 1643

Würzburger
Hofbräu



Alle in Wir-Laune.



Immer eine frische Idee!